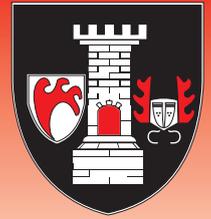


AMTSBLATT

DER STADT BLANKENBURG (HARZ)



Nr. 12/11

Blankenburg (Harz), 21. Dezember 2011

Jahrgang 2

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Blankenburg (Harz)

Ein Jahr der großen Herausforderungen steht bevor

Liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger,

wenn Sie dieses Amtsblatt in den Händen halten, ist es nur noch kurze Zeit bis Weihnachten. Leider bisher ohne die weiße Pracht des letztjährigen Dezembers und da entsteht das vorweihnachtliche Gefühl nicht ganz so selbstverständlich wie mit weißen Tannen. Auch so manche Schmuddelecke oder Bauruine würde durch den Schnee gnädig zugeeckt.

Trotzdem ist die Vorfreude auf das Fest groß und vor allem die Kinder genießen diese Zeit sehr, denn strahlende Augen auf unserem kleinen, aber besonders romantischen und anheimelnden Weihnachtsmarkt zeigten es uns.

Die Stadt ist mit den zugehörigen Ortsteilen wieder ein Stück zusammen gewachsen, viele gemeinsame Aktivitäten zeigen dies. Nun stehen uns im kommenden Jahr große Herausforderungen bevor, die wir nur alle gemeinsam bewältigen können: Die 800-Jahr-Feier in Blankenburg (Harz) und die 1075-Jahr-Feier in Derenburg!

Unter kompetenter Führung haben sich engagierte Menschen zusammen getan, planen und organisieren Aktivitäten, die uns Blankenburgern, aber auch Gästen aus Nah und Fern schöne Veranstaltungen, kulturelle Highlights und am 26. August einen Festumzug bieten werden. Und dies trotz einer schwierigen finanziellen Lage der Stadt. Diese Lage ist aber nicht entstanden durch schlechtes Wirtschaften der Verwaltung, sondern durch drastisches Kürzen der Zuweisung seitens der Landesregierung und die weiterhin relativ hohe Kreisumlage. Ein Beispiel: Wir sind ca. 7 500 Einwohner – mehr als vor der Gemeindegebietsreform und erhalten weniger Zuweisung als die „alte“ Stadt Blankenburg (Harz)!

Das wird manches künftig sehr schwierig machen. Einschnitte in gewohnte Standards werden unvermeidlich sein, aber die Verwaltung, der Stadtrat und ich werden alles tun, um unseren eingeschlagenen Weg der kleinen Schritte zur Verbesserung und Verschönerung der Stadt mit allen Ortsteilen fortsetzen zu können. Die Problematik der Ent-

wicklung der Domäne und der weiteren Sanierung des großen Schlosses werden neben anderen Aufgaben ebenso gemeinsam zu lösen sein, wie auch die dringend erforderliche Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und die Unterstützung der bestehenden. Im November waren 1234 große und kleinere Gewerbebetriebe angemeldet, viele davon sind in einer wirtschaftlich guten Situation. Neue Arbeitsplätze wurden geschaffen, bestehende erhalten (zum Beispiel im Harz-Klinikum und in der Harzkaserne).

Aber einiges wurde 2011 auch erreicht: Wir wurden Sitz- und Drehort für die ARD-Serie „Alles Klara“, der Theatersaal im Großen Schloss wurde wieder nutzbar und im Innenhof wurde zum ersten Mal eine Oper aufgeführt. Die Kinder der Grundschule „Martin Luther“ bekamen einen neuen Raum, die Kurverwaltung meldet ein erfolgreiches Jahr, durch neue Angebote sind doch viele Besucher mehr nach Blankenburg (Harz) gekommen, als in den Vorjahren.

Rückblickend dürfen wir in Blankenburg (Harz) wirklich zufrieden sein, denn die Blankenburger haben auch im letzten Jahr wieder einiges bewegt. Besonders im Kampf um unseren Löwen im Barockgarten haben sie bewiesen, dass nur das „WIR“ uns nach vorn bringen kann. – Und so sind wir auf einem guten Weg!

Persönlich wünsche ich Ihnen einige Tage der Ruhe und Besinnung. Es ist die Zeit für die Familie oder Freunde. Gönnen Sie sich ruhig ein bisschen Sentimentalität und Gefühle. Fahren Sie doch mal wieder in unsere Harzer Berge, die weihnachtliche Winterstimmung kommt dann mit Sicherheit bei Groß und Klein.

In diesem Sinne ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und Ihnen allen ein gutes und gesundes Neues Jahr.

Ihr Hanns-Michael Noll



Hanns-Michael Noll.



Beschering in Cattenstedt – die Einwohner des Orts freuen sich auch in diesem Jahr wieder mit vielen Gästen über einen familiären Weihnachtsmarkt vor der Kirche.

Ortsteile: Börnecke • Cattenstedt • Derenburg • Heimbürg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg (Harz), Der Bürgermeister, Harzstraße 3, 38889 Blankenburg (Harz), ☎ 03944 943-202, E-Mail: kontakt@blankenburg.de

Gesamtherstellung: Harzdruckerei GmbH, Max-Planck-Straße 12/14, 38855 Wernigerode, ☎ 03943 5424-0, E-Mail: info@harzdruck.de

Anzeigenberatung: Ralf Harms, ☎ 03943 5424-27, E-Mail: r.harms@harzdruck.de Verteilung: Medien-Service-Harz-Börde GmbH,

Westendorf 6, 38820 Halberstadt, ☎ 03941 6992-42 Sie haben kein Amtsblatt bekommen? Rufen Sie uns an! ☎ 03941 6992-45

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 13.000 Exemplaren. Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

Pension & Grill House  Hexenkessel

*Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr wünscht der Hexenkessel.*

Öffnungszeiten Grill House

23.12.11 ab 17.00 Uhr

25.12.11 von 9.00-13.00 Uhr Frühshoppen
und ab 17.00 Uhr geöffnet

*Das Grill House wird erweitert.
Noch Urriger Noch Größer
Ab 5. April 2012 hat das Grill House
wieder geöffnet.*

Tel.: 03944 353780

Katharinenstr. 9
38889 Blankenburg

www.hexenkessel-harz.de

**Grillen am
Hexenhut**

Café & Pension***
Benz



- direkt am Wald • mit Gartenterrasse
- in der Nähe des Schlosses

Familiär geführtes Haus mit individueller Atmosphäre.
Idyllische, ruhige Lage nur 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt.
Hausgebackene Torten, herzhafte und deftige Speisen, Eisspezialitäten.
Alle Zimmer mit DU/WC, Radio, Kabelfernsehen, Selbstwahltelefon.
Betriebs- und Familienfeiern bis 50 Personen.

Parkplatz vor dem Haus

**Täglich ab 14.00 Uhr
geöffnet**

Schieferberg 4
38889 Blankenburg/Harz
Tel. 0 39 44/95 40 40
Fax: 0 39 44/95 40 50



BLANKENBURGER
WIESENQUELL

*Wir wünschen Ihnen eine frohe
und besinnliche Weihnachtszeit*

Harzer Mineralquelle Blankenburg GmbH Am Hasenwinkel 3 38889 Blankenburg www.blankenburger-wiesenquell.de

**Gesundheitszentrum
Blankenburg/ Harz** 

Kloster-Apotheke *...immer gut beraten*

Sonnen-Apotheke *...alles für Ihre Gesundheit*

**Apothekerin
Annette Dumeier**

Ludwig-Rudolf-Str. 2
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 2930
Telefax: 03944 - 90 00 35

Filialeiterin Heike Nittel

Husarenstraße 27
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 64 350
Telefax: 03944 - 98 02 47

Diabetiker-Beratung • Barmer-Hausapotheke • Rheuma-Liga Stützpunkt • Lieferservice

Ludwig-Rudolf-Str. 3a • 38889 Blankenburg • Telefon: 03944 - 2930 • Telefax: 03944 - 90 00 35 • www.gesundheitszentrum-blankenburg.de



Gastgeber: Bitte Kurtaxe abrechnen!

Die Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz) bittet alle Gastgeber und Vermieter der Stadt, die Kurtaxe 2011 bis spätestens zum 15. Januar 2012 in den Geschäftsräumen Markt 3 abzurechnen und alle Belege, auch für die kurtaxbefreiten Gäste, einzureichen. Grundlage dafür ist die Satzung über die Erhebung von Kurtaxe für die Stadt Blankenburg (Harz)

Sport-Splitter

Cindy Rogge deutsche Meisterin der Klasse U 21



Cindy Rogge (rechts). Foto: Ingolf Geßler

Die Abteilung Boxen der SG Stahl Blankenburg hat nun auch ihre erste Deutsche Meisterin bei den Frauen. Cindy Rogge erkämpfte sich in Köln den Titel in der Altersklasse U 21. Die erst 17-jährige Blankenburgerin durfte mit einer Sondergenehmigung an den Start gehen. Im Halbfinale hatte die Stahl-Boxerin eine harte Nuss zu knacken: Ihre Gegnerin Olga Brzezinska vom SSV Ulm wies bei 45 Kämpfen mit 30 Siegen eine deutlich größere Erfahrung auf als die Harzerin, die trotzdem die Oberhand behielt. Im Finale lieferte Cindy Rogge eine gute Vorstellung ab und holte sich mit einem 14:10-Punktsieg über die noch unerfahrene Melisa Köktürk (Eintracht Berlin) den Deutschen Meistertitel. Zudem wurde die Blankenburgerin als jüngste Teilnehmerin geehrt.

Ab sofort wieder Flutlichtlaufen im Sportforum

Auf Grund der frühen Dunkelheit am Abend wird ab sofort wieder mittwochs in der Zeit von 18 Uhr bis 19 Uhr, das Laufen unter Flutlicht auf der Laufbahn im Blankenburger Sportforum für Jedermann angeboten (bei Bedarf kann nach Möglichkeit verlängert werden). Das Laufen geschehe auf eigene Gefahr, darauf weisen die Veranstalter hin. Weitere Informationen:

www.leichtathletik-blankenburg.de
oder
heede@primacom.net

Noch Helfer und Unterstützer gesucht

2012 wird kräftig gefeiert: 800 Jahre Blankenburg (Harz)

Die bevorstehende 800-Jahr-Feier im Jahr 2012 beruht auf einer Urkunde des Bischofs Friedrich von Halberstadt aus dem Jahr 1212. (Das Original der Urkunde liegt im Niedersächsischen Staatsarchiv in Wolfenbüttel vor.) Die Feiern zum Stadtjubiläum sollen vom wiedererrichteten Glockenspiel im Rathaus der Stadt Blankenburg (Harz) fröhlich klingend eingeläutet werden. Am Sonntag, dem 1. Januar 2012, wird das Glockenspiel um 11 Uhr offiziell übergeben. Mit Hilfe von zahlreichen Spenden konnte es an seinen Platz im Rathaus wieder eingebaut werden und entrichtet seinen Bürgern und Gästen aus nah und fern einen lieben Glockengruß.

Im Veranstaltungskalender für das Jahr 2012 sind viele Höhepunkte enthalten, die das Jubiläum bzw. die Jubiläen auf die eine oder andere Art thematisieren. Besonders hervorheben möchte ich die MDR-Sommertour 2012, die am Sonnabend, dem 14. Juli, ihren Abschluss in Blankenburg (Harz) findet. Auch der Ortsteil Derenburg feiert, und zwar seine 1075-jährige Geschichte vom 21. bis 29. Juli mit einer Festwoche, deren Höhepunkt der Umzug am Sonnabend, dem 28. Juli, sein wird.

Die Festwoche zur 800-Jahr-Feier in Blankenburg (Harz) findet vom 17. bis 26. August statt – mit dem Festumzug am Sonntag, dem 26. August, im Umfeld des Festplatzes (ehemals Jahnsportplatz). Darüber hinaus wird für den 17. bis 26. August eine Ausstellung im alten E-Werk vorbereitet, in der persönliche Schätze aus der Geschichte der Stadt Blankenburg (Harz) aus Privatbesitz gezeigt werden können. Ansprechpartner hierfür ist der Verein „Brücke e.V.“. Ebenso können Beiträge für eine noch zu gestaltende Festzei-

tung beim Verein „Brücke e.V.“ angemeldet werden.

Viele Einwohner, Institutionen, Betriebe und Gewerbetreibende haben sich schon zum Gelingen des Jubiläumsjahres eingebracht. Fahrzeuge wurden bereitgestellt, Bilder für den Festumzug entstehen. Dennoch werden weitere Spenden und Sponsoren sowie Mitstreiter gesucht. Die Vertreter der Schulen und Kindereinrichtungen treffen sich am Mittwoch, dem 25. Januar 2012, um 16 Uhr im Rathaus, die Vertreter der Vereine um 17.30 Uhr an gleicher Stelle.

Zu einem Jubiläum gehört auch ein festliches Stadtbild. Nicht alle Bereiche, die das Stadtbild stören, können neu hergerichtet werden, aber es sollte eine Ehrensache für jeden Einwohner der neu zusammenwachsenden Stadt Blankenburg (Harz) sein, (s)einen persönlichen Beitrag für die Verschönerung zu leisten.

Finanzielle Beiträge sind ebenso nötig wie willkommen. Zur finanziellen Unterstützung hat der Mitorganisationsverein „Verein für Blankenburg e.V.“ ein **Spendenkonto** bei der Harzsparkasse, BLZ: 810 520 00, Konto-Nr. 901 009 636, Verwendungszweck: Spende 800 Jahre Blankenburg (Harz), eingerichtet. Gern nehmen wir weitere Unterstützung und Hilfen an, dafür steht Ihnen unter anderem auch Frau Marion Wilkerling in der Stadtverwaltung Blankenburg (Harz), unter der Telefonnummer (0 39 44) 9 43-4 11 zur Verfügung. Per E-Mail ist sie unter der Adresse marion.wilkerling@blankenburg.de zu erreichen.

Ihr
Hanns-Michael Noll, Bürgermeister
Schirmherr der 800-Jahr-Feier



Einige Höhepunkte aus dem Festprogramm:

- **Einläuten der Feierlichkeiten** zum Stadtjubiläum mit dem wiedererrichteten Glockenspiel im Rathaus der Stadt Blankenburg (Harz) am Sonntag, dem 1. Januar, um 11 Uhr
- **Festgottesdienst** mit Landesbischof Friedrich Weber und Pfarrer Axel Lundbeck in der Bartholomäuskirche am Sonntag, dem 22. April
- **MDR Sommertour 2012** in Blankenburg (Harz) am Sonnabend, dem 14. Juli
- **Festwoche zur 800-Jahr-Feier** in Blankenburg (Harz) vom 17. bis 26. August
- **Festumzug** am Sonntag, dem 26. August
- **Ausstellung zur Geschichte der Stadt** im alten E-Werk mit "Schätzen" aus Privatbesitz während der Festwoche
- **Festwoche im Ortsteil Derenburg** zur 1075-Jahr-Feier vom 21. bis 29. Juli mit großem Festumzug am Sonnabend, dem 28. Juli





Wir stehen seit 10 Jahren für:

- Hilfe in allen Lebenslagen vom Einkauf bis zur Grundpflege
- Höchste Qualität, Fürsorge und großes Engagement bei allen Hilfeleistungen
- Betreuung bei Demenz in der Häuslichkeit
- Verträge mit allen Kassen
- Zusätzliche Betreuungsleistungen bei eingeschränkter Alltagskompetenz §45b
- Zusammenarbeit mit allen Ärzten, Ämtern und med. Versorgern

Erreichbar: 0–24 Uhr, Tel. 0 39 44 / 36 93 71



Ihre Vorteile, wenn Sie sich für uns entscheiden:

- Organisation aller Belange in der Pflege von der Krankenhausentlassung bis zur Ausstattung der Wohnung mit Hilfsmittel, eine bedarfsgerechte Versorgung nur auf Sie und Ihre Bedürfnisse angepasst
- Versorgung wenn nötig in der Nacht – wir haben in der Ambulanz als einzige einen Dauernachtdienst
- Alle Organisationen, Hausbesuche, Telefonate, Anschreiben, Apothekenfahrten, Arztfahrten, Kostenvoranschläge verstehen wir als kostenlosen Service für Sie

Sozial- und Krankenpflege Service Ralph Gehrke



Seniorenwohngemeinschaften:

- Bei Bedarf Unterbringung in einer unserer liebevoll ausgestatteten und betreuten Seniorenwohngemeinschaften
- hier richten Sie Ihre Wohnung mit Ihren Möbeln und persönlichen Dingen mit unserer Hilfe ein, gestalten von der Farbe bis zur Dekoration selbst
- Sie leben hier selbstbestimmend und gestalten Ihren Tag mit (vom Kochen bis zum allwöchentlichen Schwimmen und allen Aktivitäten)

Sie werden hier wenn nötig 24 h am Tag versorgt, bei allen Pflegestufen und jeder Art von Hilfebedarf. Ein Umzug bei Schwerstpflegebedarf kann ausgeschlossen werden. Ihre Angehörigen haben jederzeit die Möglichkeit bei Ihnen zu sein, da Sie einen eigenen Schlüssel zu ihrer Wohnung haben!

Unser Versprechen an Sie: Sie zahlen egal bei welcher Versorgung und Leistung in der Häuslichkeit keinen Cent dazu! Keine Mehrleistungsberechnung, keine Investitionskosten – Ihr Pflegegeld ist ausreichend!



Sozial- und Krankenpflege-Service Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 · 38889 Blankenburg · www.immer-ein-zuhause.de



Zuwendungen des Bundes und des Landes stärken Blankenburg (Harz) nachhaltig

Rege Bautätigkeit mit Hilfe von Förderprogrammen

Im Jahr 2009 hatte die Bundesregierung das Konjunkturpaket II verabschiedet. Ziel war es, mit einer deutschlandweiten Vergabesumme von rund 50 Mrd. Euro die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise durch Investitionen zu mindern. Neben Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen gehörten auch die Kommunen zu den Empfängern dieser Fördermittel. Einschließlich einer Investitionszulage vom Land Sachsen-Anhalt und eines Eigenanteils der Stadt in Höhe von 12,5 Prozent stand in Blankenburg (Harz) eine Gesamtsumme von 429 000 Euro zur Verfügung. Mit Hilfe des zweiten Konjunkturpakets für Deutschland konnten 2010 in Blankenburg (Harz) neun Projekte verwirklicht werden.

Auch von anderen Förderprogrammen profitierte die Stadt Blankenburg (Harz) einschließlich der Ortsteile nachhaltig. Hier ist in erster Linie das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ zu nennen, gespeist aus Mitteln des Bundes und des Landes, das es der Stadt seit nunmehr 20 Jahren ermöglicht, historisch bedeutende private wie öffentliche Bauten zu erhalten. Auch Vorhaben zur energetischen Sanierung von Gebäuden konnten durch ein spezielles Förderprogramm voran gebracht werden und die Schulinfrastrukturpauschale wurde in Anspruch genommen. Förderprogramme wurden in Blankenburg (Harz) unter anderem für folgende Vorhaben genutzt:

Verwaltungssitz Harzstraße 3

Anfang des 18. Jahrhunderts ließ Berend Lehmann das barocke Palais am Faktorenhof errichten. Seit 1993 hat hier die Stadtverwaltung ihren Sitz. Das Gebäude zeichnet sich durch ein Walmdach mit Mansarden, eine doppelte Freitreppe und das Portal aus, über dem man das von zwei Bären flankierte Wappen von Berend Lehmann findet. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II wurde eine Dachsanierung vorgenommen. Während dieser Arbeiten wurde Schwammbefall entdeckt. Die Schwamm Schäden konnten aus Mitteln des Städtebaulichen Denkmalschutzes beseitigt werden. Die Gauben wurden neu aufgebaut, die Entwässerung wurde erneuert und das Dach neu eingedeckt.

Die erforderlichen Mittel entstammten dem **Konjunkturpaket II** (316 000 Euro) und dem **Städtebaulichen Denkmalschutz** (180 000 Euro).

Sanierung des Kleinen Schlosses, insbesondere Abdichtung der Kelleraußenwand

Aufgrund der künftigen Nutzung des Souterrains unter anderem als Eingangsbereich musste vor allen weiteren Sanierungsarbeiten die Außenwand zum Garten hin abgedichtet und mit einer funktionsfähigen Drainage versehen werden. Zur Abdichtung wurde eine Ton-Fertigmischung verwendet, die aus denk-



Rege Bautätigkeit dank Fördermitteln. Am Kleinen Schloss entsteht der neue Zugang zu den historischen Gärten.

malpflegerischer Sicht favorisiert worden war. Die Drainage erhielt einen Anschluss an die bestehende Regenwasserleitung. Die vorhandenen Sandsteintreppen wurden zunächst demontiert. Sodann wurde ihre Konstruktion dokumentiert und schließlich wurden sie an ihrem angestammten Platz wieder errichtet.

Es folgten die Wiederherstellung der Geländeoberflächen und die Anlage einer Pflasterrinne zur Aufnahme und Ableitung von Oberflächenwasser. Dieses Baumaßvorhaben wurde von Mitte April bis Ende Juni 2010 mit Baukosten in Höhe von ca. 150 000 Euro realisiert.

Förderprogramm: **Städtebaulicher Denkmalschutz**

Sanierung des Kleinen Schlosses – Umbau der Ebene „0“ und des Erdgeschosses

Zukünftig soll der Zugang zu den Gärten und dem Kleinen Schloss über einen neu gestalteten Eingangsbereich im Souterrain erfolgen. Von dort aus gelangen die Besucher über eine Treppe in den Barockgarten. Hierfür waren im ersten Bauabschnitt umfangreiche Abbrucharbeiten, der Einbau einer neuen Sohlplatte sowie Ertüchtigungsarbeiten am Tragwerk erforderlich. Weiterhin wird der Saal in der Gartenebene so zurückgebaut, dass er wieder seine ursprünglichen Maße erhielt und künftig größere Veranstaltungen aufnehmen kann.

Dieses Vorhaben begann im August 2010 und wird voraussichtlich bis Mitte 2012 andauern. Die Baukosten für den ersten Abschnitt betragen ca. 1 600 000 Euro. Die Finanzierung

wird durch den **Städtebaulichen Denkmalschutz** gewährleistet.

Energetische Sanierung der Turnhalle Hasselfelder Straße

Im Rahmen der Zuwendungen aus dem Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur der Kommunen konnte die Decke der Halle gründlich erneuert werden. Sie erhielt eine Wärmedämmung und eine Strahlungsheizung wurde montiert. Die moderne Paneeldecke ist nun auch ballwurfsicher. Außerdem konnte ein spezieller Sporthallenfußboden als Schwingboden mit Wärmedämmung und Spielfeldmarkierung eingebaut werden. Diese Sanierungsmaßnahme mit Baukosten in Höhe von 260 000 Euro dauerte von Dezember 2009 bis Juni 2010.

Förderprogramm: **Energetische Erneuerung der sozialen Infrastruktur in Kommunen**

Energetische Ertüchtigung der Außenwände der Grundschule Timmenrode

Mit Hilfe einer Zuwendung im Rahmen der Schulinfrastrukturpauschale konnte das Dach der Schule neu eingedeckt werden. Außerdem erhielt das Gebäude neue Dachflächenfenster. Außerdem wurde ein Wärmedämmverbundsystem auf den Außenwandflächen angebracht.

Dieses Bauvorhaben wurde von Juni 2010 bis September 2010 mit Baukosten in Höhe von 200 000 Euro aus Mitteln der **Schulinfrastrukturpauschale** durchgeführt.



"Zum Brüllen" findet die Illustrierte "Bunte" die Forderung nach Rückgabe des Blankenburger Löwen.

"Kampf um den Löwen entbrennt", heißt es in der Harzer Volksstimme.

Kein Blatt vor den Mund nimmt auch Deutschlands auflagenstärkstes Blatt, die Bildzeitung, und titelt am 2. November in der Regionalausgabe Halle: "Prinz Ernst-August will uns unseren Löwen wegnehmen". Auch das "Neue Deutschland" berichtete am 26. November ausführlich unter dem Titel "Im Harzstädtchen Blankenburg kocht Volkszorn".

Blankenburg kämpft um sein Wahrzeichen! "Gemeinsam löwenstark" heißt die Aktion, zu der Bürgermeister Hanns-Michael Noll aufgerufen hat und die ein großes Medien-echo auslöste. Bei Facebook haben sich etwa 1000 Nutzer für den Verbleib des Löwen ausgesprochen. Dem Protest schließt sich eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Stadt mit teils energischen schriftlichen Stellungnahmen an. Hier eine kleine Auswahl der Meinungsäußerungen, die in den vergangenen Tagen eingegangen sind (teilweise gekürzt):

Judith Elmendorf aus Hamburg schreibt: Ich freue mich sehr, dass es die Initiative „Gemeinsam löwenstark“ gibt und hoffe, dass „unser“ Löwe nicht nur seinen Platz in den Herzen der Blankenburger, sondern vor allem auch im Schlossgarten behalten darf!

Mein Vater stammte aus Blankenburg und meine Oma – Susi Fuchs – lebt immer noch dort. Auch wenn ich inzwischen Hanseatin bin, so sind meine Wurzeln im Harz doch sehr tief verhaftet. Ich war seit meiner Geburt 1980 jedes Jahr dort – meist mehrmals. Und bei jedem Besuch führt mich und meine Familie ein Spaziergang vom Großen zum Kleinen Schloss und zu „unserem“ Löwen. Egal wie kurz unser Besuch auch sein mag – diese Tradition liegt mir am Herzen!

Und nun will ich der nächsten Generation „Löwenstärke“ für's Leben mitgeben:

So bin ich in der letzten Woche zum ersten Mal mit meiner fünf Monate alten Tochter Mai zur Uroma nach Blankenburg gefahren. Und natürlich waren wir auch bei unserem Löwen, um ein erstes Löwen-Foto für ihr Kindheitsalbum zu machen. Sie hat zwar den Fototermin „verschlafen“, aber die Fotos sind trotzdem schön!

Blankenburger kämpfen um ihr Wahrzeichen Tausendfacher Protest gegen die Forderung nach Rückgabe

Und nun, liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger, liebe Gäste der Stadt, sind Sie gefragt:

Schreiben Sie uns, was Sie über die Angelegenheit denken. Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Anekdoten und vielleicht auch Fotos mit uns. Wir sammeln Ihre Mitteilungen und übergeben sie an das Landesverwaltungsamt. Wenn Sie einer Veröffentlichung im Amtsblatt oder im Internet nicht zustimmen, teilen Sie uns dies bitte mit. Anonyme Mitteilungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Senden Sie uns Ihren Beitrag entweder per Mail an loewe@blankenburg.de oder per Post an die

Stadtverwaltung Blankenburg (Harz)
Harzstraße 3

38889 Blankenburg (Harz)

Im Bürgerbüro der Stadtverwaltung, Harzstraße 3, und in der Touristinfo, Marktstraße 3, liegen Unterschriftenlisten aus, in die Sie sich eintragen können und die dem Landesverwaltungsamt Halle mitsamt Ihren Mitteilungen übergeben wird.

Worum geht es?

Bei dem Blankenburger Standbild handelt es sich um einen Nachguss des berühmten Braunschweiger Löwen, der ursprünglich im Hof der Burg Dankwardrode im Zentrum der Welfenstadt und in unmittelbarer Nähe des Doms stand. Vermutlich 1166 von Heinrich dem Löwen als Zeichen seiner Macht aufgestellt galt er als erste freistehende Großplastik des Mittelalters nördlich der Alpen. Inzwischen ist auch dieses Original durch eine Kopie ersetzt worden.

Die Blankenburger Gussplastik wurde wahrscheinlich 1913 angefertigt und hatte ihren Platz zunächst auf der östlichen Terrasse des Großen Schlosses. 1953 erhielt der Löwe seinen neuen Standort am Kleinen Schloss, nicht zuletzt auch, um ihn vor dem Zugriff von Bilderstürmern zu schützen.

Schon 1952 hatte der damalige Landeskonservator Einspruch gegen eine Verschrottung des Bronzelöwen erhoben.

Laut Gesetzeslage genießt der Blankenburger Löwe noch bis zum Jahr 2014 Bestandsschutz als bewegliches Gut im öffentlichen Raum, dann muss er zurückgegeben werden. Ein entsprechender Antrag ist von den Alteigentümern, dem Welfenhaus, bereits vor längerer Zeit gestellt und jetzt vom Landesverwaltungsamt positiv beschieden worden.

Bürgermeister Hans-Michael Noll kritisiert vor allem, dass die rund eine Tonne schwere Großplastik in der Begründung als "bewegliche Sache" bezeichnet wird. "Das ist doch keine Bodenvase", empört sich das Blankenburger Stadtoberhaupt. Denkmalpfleger hätten immer wieder darauf hingewiesen, dass der Löwe fester Bestandteil der Gesamtanlage von Schlössern und Gärten sei, die in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand restauriert worden seien.

Ein Widerspruch gegen den Bescheid ist nicht möglich, deshalb hat die Stadt Blankenburg (Harz) jetzt vor dem Verwaltungsgericht Klage gegen die Entscheidung erhoben.



Judith Elmendorf aus Hamburg besucht ihre Heimatstadt regelmäßig, hier mit Ehemann und Tochter Mai.



Frank und Katrin Hillen haben vor gut zwei Jahren geheiratet und ließen sich vor dem Löwen fotografieren.

Weitere Stimmen zum Thema "Blankenburger Löwe":

(Fortsetzung) Nun drücke ich fest die Daumen, dass die Rettung des Löwen gelingt!!! Er liegt mir sehr am Herzen!

Falls später Spenden gesammelt werden, um den Löwen abzukaufen, möchte ich gern einen Beitrag leisten. Außerdem sage ich allen Löwen-Liebhabern Bescheid, die ich kenne! Also: Mit lautem Gebrüll in den Kampf für den Löwen!!!

Viele liebe Grüße von der Elbe in den Harz!

Sabine Thüne meldet sich aus Fürth im Odenwald:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ich bin froh, dass sich so viele Menschen für den „Löwen in Blankenburg“ einsetzen! Blankenburg ist eine Welfen-Stadt. Der Löwe gehört zu ihr. Er ist ihre Identitätsfigur. Die Bürger Blankenburgs haben ihn viele Jahrzehnte geschützt, gepflegt, in Ehren gehalten. Sie haben damit auch die Tradition und die historische Bedeutung der Welfen gewürdigt. Auch dieses muss man bedenken und nicht einseitig die Besitzansprüche des Hauses Hannover im Auge haben. Ich wünsche Ihnen und den Blankenburger Bürgern Durchhaltevermögen und hoffe sehr auf ein positives Ergebnis!

Frank und Katrin Hillen leben in Blankenburg und schreiben: Wir sind gebürtige Blankenburger und kennen den bronzenen Löwen bereits seit unserer Kindheit. Meinen Mann und mich verbindet sehr viel mit dem Barockgarten und dem darin stehenden Löwen. Hier haben wir uns nämlich vor vier Jahren das erste Mal getroffen. Vor gut zwei Jahren haben wir geheiratet. Selbstverständlich ließen wir auch unser Hochzeitsfoto vor dieser herrlichen Kulisse machen. Wir können es uns nicht vorstellen, dass der Löwe einmal von diesem Standort verschwindet und wollen uns daher zusammen mit den anderen Blankenburgern und allen weiteren Fürsprechern für den dauerhaften Erhalt einsetzen!

Hans Treutler meldet sich aus der Nachbarstadt Wernigerode:

Als ich ein kleiner Junge war, rauchte mein Opa noch Zigarren. Die waren in einer Zigarrenkiste aus leichtem Holz verpackt. Und ich weiß noch, dass es auf dem Innendeckel den Braunschweiger Löwen in Gold gab. Ich habe wie Sisyphos zig Mal versucht, den Löwen mit meiner Laubsäge auszusägen. Leider ist mir dabei immer der schöne geschwungene Schwanz abgebrochen. Und dann habe ich sehnsüchtig darauf gewartet, dass wieder eine Schachtel leer wurde. Als ich dann das erste Mal den Bronzelöwen im Schlosspark von Blankenburg sah, war ich ganz begeistert, dass er so einen stabilen Schwanz hatte. Und natürlich bin ich auch auf dem Löwen geritten. Und jeder Besuch mit Freunden in Blankenburg führt natürlich auch zu „meinem“ Löwen. Meine Frage für den Ernstfall: Kann man nicht gleich noch eine Kopie von dem Löwen machen lassen. Ich würde dafür auch mitspenden!

Früheres Gemeindezentrum nach Umbau übergeben

"Soziale Stadt": Vom Kirchsaal zum multifunktionalen Veranstaltungsort

"Schenken und Danken bringen Glanz", bekräftigte Schulleiterin Heike Hecker, "und dankbare Menschen geben das Empfangene zehnfach zurück." Passend zur feierlichen Stimmung der Adventszeit konnte kürzlich der rundum sanierte Gebäudekomplex des früheren Gemeindezentrums der Katharinengemeinde in der Lühnergasse 17 feierlich übergeben werden. Die künftigen Hauptnutzer, die Mädchen und Jungen der benachbarten Martin-Luther-Grundschule, bedankten sich bei allen Beteiligten mit einem Ausschnitt aus ihrem aktuellen Weihnachtsprogramm. In erster Linie wird der ehemalige Kirchsaal künftig als Mensa und Aula für die Grundschüler genutzt.

Die umfassenden Bauarbeiten wurden über einen Zeitraum von zehn Monaten von zwölf Firmen erbracht, "bis auf eine alle in der Region ansässig, wie Architekt Rolf Eckerlin betonte. Finanziert wurde das Vorhaben von gut 640 000 Euro zu je einem Drittel aus dem Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, vom Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Blankenburg (Harz).

Im Jahr 2009 hatte die Stadt mit federführender Unterstützung der BauBeCon Sanierungsträger GmbH die Aufnahme in das Förderprogramm "Soziale Stadt" beantragt und auch bewilligt bekommen. Als erstes Großprojekt wurde nun der rund 200 Quadratmeter große Multifunktionssaal im Beisein von Bürgermeister Hanns-Michael Noll und vielen Ehrengästen übergeben, unter ihnen der frühere Propst Friedrich Kölbl und der Pfarrer Roland Herrmann, die hier wirkten.



Das Gerüst ist inzwischen gefallen und das neue soziale Zentrum seiner Bestimmung übergeben.

Die Verwaltung des Veranstaltungszentrums übernimmt die benachbarte Martin-Luther-Grundschule.

Die Ausgestaltung der Räume entspricht modernsten Anforderungen an Akustik sowie Brandschutz und Barrierefreiheit. Gesonderte Nebenräume für das Personal des Essensversorgers und ein extra Waschraum für die Kinder entsprechen den Hygiene-Anforderungen. Um den direkten Zugang vom Schulhof aus zu ermöglichen, wurde eine zusätzliche Gehweg-Verbindung geschaffen. Neben der Nutzung durch die Grundschule wird eine generationsübergreifende Belegung des Hauses angestrebt, ganz im Sinne des Konzepts „Soziale Stadt“: Ein lebendiger Ort des Miteinanders und der Kommunikation soll entstehen! Zur Einweihungsfeier konnten sich die Gäste davon überzeugen, dass für diese Zielstellung beste Voraussetzungen geschaffen worden sind. Die Schülerinnen und Schüler nahmen den Veranstaltungssaal sofort mit Musik und Tanz in Besitz. Einstudiert hatten sie ihr weihnachtliches Programm mit Hilfe der Lehrerinnen Gabriele Schaberg, Heidi Duckek und Kathrin Voigt.



Zur Übergabe der neuen Aula zeigten Schülerinnen und Schüler einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Weihnachtsprogramm, unter anderem den Tanz der Eisprinzessin.



Die Profis
wünschen Ihnen
ein frohes
Fest!



**Dachdeckermeister
Mike Bodenstein**

Unseren werten Kunden und
Geschäftspartnern wünschen wir
frohe Festtage und ein gutes,
erfolgreiches neues Jahr.

38889 Blankenburg
Bergstraße 7
Tel. 0 39 44-21 47
Fax 0 39 44-6 13 40

38820 Halberstadt
Harmoniestraße
Tel. 0 39 41-60 11 58

Auch im neuen Jahr...

Clever werben im AMTSBLATT

Telefon: 03943 542427
E-Mail: r.harms@harzdruck.de

Ihr Fachgeschäft für Sicherheit

- Schließanlagen
- Tresore
- Vergitterungen
- Sicherheitstüren
- Schlüsselsofortdienst
- Gravuren
- Notöffnung
Tag und Nacht

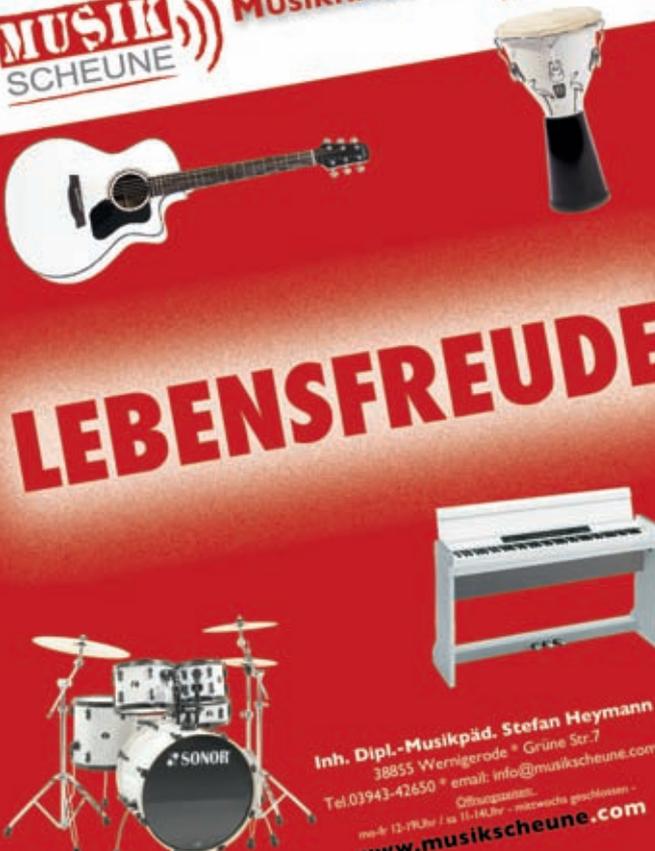
**Meisterbetrieb
Karl-Heinz
Gessing**

Am Mönchenfelde 22
38889 Blankenburg
Tel.: 0 39 44 / 98 01 20



BERATUNG • VERKAUF • MONTAGE

MUSIK SCHEUNE MUSIKHAUS & MUSIKSCHULE
IN WERNIGERODE



LEBENSFREUDE

Inh. Dipl.-Musikpäd. Stefan Heymann
38855 Wernigerode • Grüne Str. 7
Tel. 03943-42650 • email: info@musikscheune.com

Öffnungszeiten:
mi-4 12-19 Uhr / sa 11-14 Uhr - max. 200 Plätze
www.musikscheune.com

**HEIKO DUCKEK
UMZÜGE**

TRANSPORTE
LAGERHAUS

NL Quedlinburg
Stresemannstraße 8
Tel. 03946/81 05 15

NL Goslar
Schilderstraße 13
Tel. 05321/6 89 85 66



Mühlenstraße 60
38889 Blankenburg
buero@duckek-umzuege.de
Tel. 03944/35 35 00

www.duckek-umzuege.de

GATZEMANN
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Bautenschutz
Ihr Fachmann vor Ort

Fachbetrieb für Gebäudesanierung

Unsere Dienstleistungen in der Übersicht

Kellerinstandsetzung + Abdichtung
Bauwerkstrochkenlegung + Pflasterarbeiten
Putz- und Maurerarbeiten
Betonsanierung + Rissverpressung
Fassadensanierung + Imprägnierung
Strahlarbeiten + Farbbeschichtung
Schimmelschutz + Trockenbau + Fliesenarbeiten

Gerd Gatzemann
Börneckerstraße 14
38889 Blankenburg
Tel. 0 39 44/98 04 15
Fax 0 39 44/98 04 16
oder 01 72/6 53 09 11

e-Mail: gatzemann-gebaeudesanierung@t-online.de
Internet: www.gebaeudesanierung-gatzemann.de



Wertvolle historische Bausubstanz in der Stadt erhalten

Eine Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren, das ist die Sanierung der Blankenburger Altstadt aus Mitteln des Programms "Städtebaulicher Denkmalschutz". Die Bemühungen um den Erhalt der wertvollen Bausubstanz in Blankenburg (Harz) dokumentiert jetzt eine Broschüre, die vom Sanierungsträger BauBeCon GmbH herausgegeben wurde. Gleichzeitig beschreibt sie die wichtigsten Sanierungsvorhaben zwischen 2006 und 2011 und steht so in der Kontinuität bereits vorher erschiener ähnlicher Veröffentlichungen.

Rund 27 Millionen Euro standen in den letzten beiden Dekaden der Stadt Blankenburg (Harz) für rund 160 Vorhaben des Städtebaulichen Denkmalschutzes zur Verfügung. "Damit ist Beachtliches geschaffen worden", betont Sachsen-Anhalts Minister für Landesentwicklung und Verkehr Thomas Webel im Vorwort zur Broschüre und empfiehlt: "Am Besten Sie überzeugen sich selbst bei einem Spaziergang von dem, was hier in den letzten 20 Jahren geleistet worden ist." So erhielt unter anderem die evangelische Kirchengemeinde ihr modernes Zentrum, den Georgenhof, und die Feuerwehr ein zeitgemäßes Gerätehaus. Alle Haushalte im Sanierungsgebiet der Stadt Blankenburg (Harz) bekommen ein Exemplar der Broschüre zugestellt.



Anlässlich der Sitzung des Stadtrats übergibt Bürgermeister Hanns-Michael Noll ein erstes Exemplar der Broschüre an die Vorsitzende des Stadtrats Birgit Kayser.

Stellenausschreibung

Im „Städtischen Kurbetrieb Blankenburg (Harz)“ der Stadt Blankenburg (Harz) ist **zum 02.02.2012** zur Vertretung einer Beschäftigten für die Dauer des Beschäftigungsverbot nach dem Mutterschutzgesetz (voraussichtlich bis 10.05.2012) und einer sich eventuell anschließenden Elternzeit die Stelle

Mitarbeiter/in Tourist- und Kurinformation

befristet zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst schwerpunktmäßig:

- Vermittlung und Verkauf von touristischen Dienstleistungen (Zimmervermittlung, Souvenirverkauf, Organisation von Führungen, Wanderungen, Konzerten und Veranstaltungen);
- Erstellung und Gestaltung von Broschüren, touristischen Werbematerialien, Gastbettenverzeichnissen und Kulturkalender;
- Vorbereitung und Teilnahme an Messen, Präsentationen sowie Standbetreuung bei Festen, Märkten und Veranstaltungen.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Entsprechend dem Dienstplan des Eigenbetriebes ist die Arbeitszeit im turnusmäßigen Schichtdienst mit abwechselnden Diensten an Wochenenden und Feiertagen zu leisten.

Die Stelle ist nach der Vergütungsgruppe VI b BAT-O bewertet. Diese Vergütungsgruppe wird gemäß Anlage 3 TVÜ-VKA vorläufig der Entgeltgruppe 6 TVöD/VKA zugeordnet.

Voraussetzung für die Einstellung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung als Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit bzw. als

Touristikassistent/in oder ein vergleichbarer Abschluss und der Besitz des Führerscheines der Klasse B erforderlich.

Des Weiteren werden von den Bewerbern Erfahrungen bei der Erstellung von Printmedien, gute bis sehr gute Kenntnisse in mehreren Fremdsprachen, Freude am Umgang mit Menschen sowie Teamfähigkeit und gute Kommunikationsfähigkeit erwartet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 05.01.2012 an die Stadt Blankenburg (Harz), Amt 30/Personalbüro, Harzstraße 3, 38889 Blankenburg (Harz).

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an Frau Hellwich, Teamleiterin Personal, (Rufnummer 03944/943-220).

Weitere Informationen über die Stadt Blankenburg (Harz) und ihre Verwaltung finden Sie unter der Internetadresse www.blankenburg.de.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Umschlag Ihrer Bewerbung beigelegt ist.

Hanns-Michael Noll
Bürgermeister

Das neue Glockenspiel erweist sich als Anziehungspunkt

11. Sternthaler Weihnachtsmarkt bezaubert

Der 11. Sternthaler Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg! Am zweiten Adventssonntag ging der diesjährige Weihnachtsmarkt mit kurzen Reden vom Vorsitzenden des Weihnachtsmarktvereins Axel Lundbeck und von unserem Bürgermeister Hanns-Michael Noll auf dem gut gefüllten Marktplatz zu Ende. Es gab sehr viel zu danken: den vielen Mitwirkenden an den Ständen und auf der Bühne, denen, die alles geplant und aufgebaut hatten, der Technik, der Stadt, dem Verein.

Zwei Besonderheiten prägten in diesem Jahr den Markt: Nach jahrelangen Bemühungen war es gelungen, wieder ein Karussell zu gewinnen. Wie gern nahmen die Kinder dies neue Angebot an und fuhrten Runde um Runde mit. Besonders die Kindergartenkinder, die jeden Tag das Bühnenprogramm bereichert hatten und vielfach mit ihren Eltern und Großeltern gekommen waren, zeigten sich begeistert.

Nach langer Zeit wieder ein Karussell auf dem Markt

Auch der schön geschmückte Märchengang zog Kinder und Erwachsene in seinen Bann. Auch die vorgelesenen Märchen im Gewölbekeller erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Marion Krause, Dr. Ines Ebert, Gabriele Hagner, Christiane Jahn und Maria Meißner wechselten sich als "Märchentanten" ab.

Und dann war für Große und Kleine natürlich das Glockenspiel die Attraktion des Marktes. Sobald es anfang zu spielen, trat Ruhe ein und viele lauschten gespannt den neuen Tönen. Manche waren eigens dafür auf den Markt gekommen, um gegen 15 Uhr „Kling Glöckchen“ zu hören. Andere blieben länger, um am Abend um 19.30 Uhr das altbekannte Abendlied „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“ zu hören und mitzusingen. In seinen beiden „Worten zum Sonntag“ ging Pfarrer Axel Lundbeck auf diese Lieder besonders ein. Alle waren begeistert, dass es dem Bürgermeister mit Hilfe vieler Spender gelungen ist, unseren Markt so zu bereichern.

Auf dem Markt und im Rathaus gab es wieder neue Angebote von Kunsthandwerkern. Allerdings war der ein oder andere auch enttäuscht, wenn nicht so viel verkauft werden konnte wie erhofft. Der Markt lebt ja gerade von diesen Angeboten. Sicher gibt es auch noch manches zu verbessern. Wer dazu gute Ideen hat, ist herzlich eingeladen, beim nächsten Mal einen Stand anzubieten oder sich im Blankenburger Sternthaler Weihnachtsmarkt Verein e.V. einzubringen. Unsere schöne Homepage gibt gute Einblicke in den Markt.

www.weihnachtsmarkt-blankenburg.de

Axel Lundbeck



„Wir singen zum Advent“ – die Kinder aus der Tagesstätte „Am Thie“ bei ihrem weihnachtlichen Konzert auf der Marktbühne (oben).



Eine stimmungsvolle Kulisse für den Sternthaler Weihnachtsmarkt liefert das historische Rathaus, in diesem Jahr wieder mit einem Karussell – zur besonderen Freude der jüngsten Besucher (Mitte).

Eine Reise in die Märchenwelt im Keller des Rathauses unternehmen die vierjährige Amelie und ihre Mutter Angelika Toepfer aus Blankenburg (Harz). Die Märchengruppe „Schneewittchen“ wurde von Patienten der Blankenburger Tagesklinik „Roh“ gestaltet (unten).





"In unserer Dreiraumwohnung am Regenstein ist das ganze Jahr über Weihnachten", schmunzelt Gerhard Mucke (oben links). Denn nicht nur im Dezember arbeitet er an seinen filigranen Laubsägearbeiten, die er seit sechs Jahren regelmäßig auf dem Sternthaler Weihnachtsmarkt präsentiert. Schwibbögen, Pyramiden, Lampen, sogar Postkarten aus feinem Furnierholz gesägt gehören zu seinem Sortiment. "Blankenburger für Blankenburg", ist sein Motto. Ehefrau Elke pflegt derweil die alte Handwerkstechnik des Klöppelns (oben rechts).



Bei Gabriele Hagner sind die Jüngsten gut aufgehoben und werden mit spannenden Geschichten versorgt, während die Eltern Zeit für einen Bummel über den Weihnachtsmarkt haben (Mitte).

Eine besondere Handwerkstechnik dürfen die Blankenburger Mädchen und Jungen ausprobieren: Das sogenannte Trocken- oder Nadelfilzen zeigt Uta Schiffer, die in der Marktstraße ein Fachgeschäft betreibt (unten links).



Die Weihnachtspyramide auf dem Tummelplatz (unten).



Wohnanlage



GBS
Seniorenhilfe

„Haus am Stadtpark“



Wir wünschen unseren Bewohnern, ihren Angehörigen, sowie unseren Mitarbeitern und ihren Familien, und den Partnern unseres Unternehmens eine friedvolle und geruhssame Weihnachtszeit und einen stimmungsvollen Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



So erreichen Sie uns: GBS Wohnanlage „Haus am Stadtpark“
Gartenstr. 7, 38889 Blankenburg · Tel. 03944-36 23 100
www.gbs-sozial.de · blankenburg@gbs-sozial.de



Mobile Kranken- und Seniorenpflege, Familienbetreuung

Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Zu Hause fühlt man sich wohl, da ist es am Schönsten!

Die Mitarbeiter meines Pflegedienstes, pflegen und betreuen Sie oder Ihre Angehörigen zu Hause, in Ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung.

Wir sind:

- Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen
- fachlich qualifizierte, engagierte und fürsorgliche Mitarbeiter

Wir übernehmen:

- häusliche Krankenpflege,
- Sach- und Kombileistungen bei einer Pflegestufe,
- Pflegeeinsätze lt. §37 Abs.3 - SGB XI - bei Geldleistungen,
- Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI,
- Pflegeberatung- oder Kurse als zugelassene Pflegeberater der Pflegekassen nach § 45 SGB XI,
- private Hilfeleistungen, auch in der Hauswirtschaft.

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Regensteinpassage, Karl-Zerbst-Str. 28, in Blankenburg.
Bürozeiten: Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr und Mo, Di, Do 14.00-16.00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns Tag und Nacht unter
0 39 44 / 6 15 85

*Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
ein frohes Weihnachtsfest sowie
ein gesundes neues Jahr.*



Börnecker Straße 6 · 38889 Blankenburg (Harz)
Tel. 03944 9001-0 · Fax 03944 9001-90
Bereitschaftsdienst auch an den Feiertagen
für Strom und Gas unter Tel. 0175 5742-710



"Kindertraum" zum Weihnachtsmarkt aufgeführt

"Das hat allen sehr viel Spaß gemacht", sagte Cornelia Köhler, nachdem der Schlussapplaus verklungen war. Mit den Mädchen und Jungen der dritten Klasse hatte die Lehrerin an der Diesterweg-Schule zum diesjährigen Weihnachtsmarkt in Derenburg das Stück "Der Kindertraum" einstudiert. Rund vier Wochen war zuvor intensiv geprobt worden. Als Aushilfen für einige der kleinen Schauspieler, die erkrankt waren, sprangen Mitschüler der vierten Klasse ein. Bei den Akteuren bedankte sich Karsten Dörge vom Kulturverein jeweils mit einem Überraschungsei. Der Derenburger Verein organisiert auch den Weihnachtsmarkt mit seinem begleitenden Veranstaltungsangebot.



Die Mädchen und Jungen aus der Diesterweg-Grundschule in Derenburg mit ihrer Lehrerin Cornelia Köhler freuen sich über den Beifall nach der Aufführung ihres Weihnachtsstücks.

"Life is my Future" würdigt die Arbeit von Netzwerk-Partnern Auszeichnung für die Wienröder Förderschule

Einen "Dank für die Arbeit im Dienste der Kinder", richtete Maik König an alle Unterstützer des Netzwerks "Life is my Future", die sich kürzlich in der Pestalozzi-Schule in Wienrode zu einem kleinen Festakt am Jahresende versammelt hatten.

"Life is my Future", auf deutsch: "Leben ist meine Zukunft", so heißt das regionale Netzwerk des Kinder- und Jugendschutzes, dessen Koordinator Maik König ist. Zu den Aufgaben des Verbunds gehört zum Beispiel, Kinder und Jugendliche vor den Gefahren einer Suchtabhängigkeit zu warnen und aufklärend zu wirken.

So ging nicht nur ein Dank an die vielen Unterstützer des Netzwerks, darunter Privatpersonen ebenso wie Firmen und öffentliche Einrichtungen, sondern es wurden auch Preise für eine besonders aktive Unterstützung vergeben. Eine dieser Auszeichnungen erhielt auch die Gastgeberin des Abends, die Wienröder Pestalozzischule.

Christa Hartmann, Ehrenbotschafterin des Netzwerks und Leiterin der Schule, durfte die Urkunde aus den Händen von Bernd-Peter Winter, Kreissportbund Harz, entgegennehmen. Mit ihr wurde auch Bernd von der Heide, Leiter des Fallstein-Gymnasiums in Osterwieck, für erfolgreiche Präventionsarbeit ausgezeichnet.

Von weither angereist war Marina Fuhr, Redakteurin der Sendereihe "37 Grad" des Zweiten Deutschen Fernsehens. Den Medien-Ehrenpreis des Netzwerks erhielt sie für die besonders sensible Berichterstattung zu Problemen von Jugendlichen in dieser Sendereihe.

Den Ehrenpreis für Sponsoren nahm Eckhard Nitschke, Chef der Harzer Verkehrsbetriebe und ebenfalls Ehrenbotschafter des Netzwerks, stellvertretend für den Marktleiter des Edeka-Centers in Wernigerode entgegen, der am diesem Abend verhindert war.

Ein weiterer Preis ging an Karen Marin für ihre Arbeit in der Suchtpräventionsstelle des ASB Halberstadt. Spenden aus verschiedenen Aktionen des Netzwerks im zurückliegenden

Jahr in Höhe von 15 000 Euro, so auch der Erlös aus dem Wernigeröder Bürgerfrühstück, gingen an Vereine, Einrichtungen und Hilfsprojekte in der Region. Über einen symbolischen Scheck freuten sich unter anderem die Förderschule "Marianne Buggenhagen" in Darlingerode, das Frauenzentrum "Lilith" in Halberstadt und das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode.

Für die Unterhaltung der Gäste sorgten die Mädchen und Jungen der Klassenstufen 3, 4 und 6 der Pestalozzischule, die mit der pädagogischen Mitarbeiterin Beate Bröde ein Musikprogramm einstudiert hatten.

Auch für das Theaterstück "Die Königin der Farben", aufgeführt unter der Leitung von Deutschlehrerin Sandy Bosse, gab es reichlich Beifall. Für die Beköstigung der Gäste zeichnete die Schülerfirma "Boxenstopp" verantwortlich.

"Bitte helft uns, wir brauchen euch!", appellierten die Jugendlichen am Schluss der Veranstaltung mit einem Banner an alle Gäste des Abends.



Zur Unterhaltung der Gäste führen die Pestalozzi-Schüler ein Musikprogramm auf.



Über die Auszeichnung aus den Händen von Bernd-Peter Winter freut sich ZDF-Redakteurin Marina Fuhr, rechts Schulleiterin Christa Hartmann, ebenfalls Preisträgerin.

Kulturkalender der Stadt Blankenburg (Harz) – Januar 2012

22.12.2011 – 08.01.2012

täglich 10.00 – 16.00 Uhr

Weihnachtsferien-Kreativwochen

Erlebnisführungen durch die Glashütte, Glückskugelblasen (10 Euro) am heißen Hafnofen und Dekorkugelblasen (5 Euro) in der SCHAUWERKSTATT, geöffnet von 10 bis 18 Uhr, Info Tel.: 039453/68022

Jeden Samstag

10.00 – 16.00 Uhr

Großes Schloss geöffnet

(keine Führungen)

10.30 Uhr

Stadtführung durch die Altstadt

Klassischer Rundgang durch die historische Altstadt. Treffpunkt: Rathaus, Dauer: ca. 1 Stunde, Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Jeden Sonntag

9.30 Uhr Gottesdienst in der Bergkirche St. Bartholomäus

Info: Kirche am Markt, Tel.: 03944/369075

10.30 Uhr Gottesdienst in der Lutherkirche im Georgenhof

Info: Kirche am Markt, Tel.: 03944/369075

Jeden Montag

9.00 und 10.00 Uhr

Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Info Tel.: 03944/3481

Jeden Dienstag

18.00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffpunkt: Thiepark, Info: Frau Klingenberg, Tel.: 03944/900025

18.00 – 19.30 Uhr Kampfsport für jedes Kind

für Kinder 8-13 Jahre, Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

19.00 Uhr Tibetische Gymnastik: Qi Gong – Lebensenergie

Das tibetische Gymnastikprogramm, durchgeführt von Pfarrer Christian Rassmann, trainiert alle Bereiche der Wirbelsäule. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Bauch-, Oberschenkel- und Rückenmuskulatur. Info: Hotel Gut Voigtländer, Tel.: 03944/36610

Jeden Mittwoch

10.15 Uhr Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

16.30 – 17.30 Uhr Kindertraining: Bewegungsschule und Spiel

für Kinder ab 3 Jahre, Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

18.00 – 19.30 Uhr Flutlichtlaufen für Jedermann

im Sportforum, Regensteinsweg, Info: Herr Heede, Tel.: 03944/61418



Starttrompeter Ludwig Güttler und der Organist Friedrich Kircheis treten gemeinsam am Samstag, dem 14. Januar, bei einem Konzert in der Blankenburger Bartholomäuskirche auf. Karten dazu sind erhältlich in der Tourist- und Kurverwaltung, Markt 3, sowie im Reisebüro Kehlert, Lange Straße 34, zu den üblichen Öffnungszeiten. "Auch als Weihnachtsgeschenk in letzter Minute geeignet", so die Veranstalter.

18.00 – 19.30 Uhr

Kampfsport für Jedermann

Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

Jeden Donnerstag

10.15 Uhr Gymnastik für Senioren

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

16.00 – 17.00 Uhr Kampfsport für jedes Kind

für Kinder 8-13 Jahre, Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

18.00 Uhr Nordic-Walking-Treff

Treffpunkt: Thiepark, Info: Frau Klingenberg, Tel.: 03944/900025

ab 18.00 Uhr „All you can eat“ Buffet – Essen soviele Sie wollen!

im Hotel Gut Voigtländer, 13,50 Euro pro Person, Info: Hotel Gut Voigtländer, Tel.: 03944/36610

Jeden Freitag

9.00 Uhr

Senioren kommunizieren englisch

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

16.30 – 17.30 Uhr Kindertraining: Bewegungsschule und Spiel

für Kinder ab 3 Jahre, Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

18.00 – 19.30 Uhr

Kampfsport für Jedermann

Turnhalle: Heinrich-Heine-Schule, Info: Herr Anderfuhr, Tel.: 0152/02693130

21.00 Uhr

Nachwächterrundgang durch die historische Altstadt

Der besondere Rundgang durch die Innenstadt im Schatten der Nacht offenbart ganz neue und geheimnisvolle Blickwinkel auf die Stadt. Treffpunkt: Rathaus, Dauer: ca. 1 Stunde, bei schlechtem Wetter fällt die Führung aus. Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Sonntag, 01.01.2012

10.30 Uhr Neujahrsgottesdienst

mit Pfrn. Sabine Beyer in der Lutherkirche, Georgenhof, Info Tel. 03944/366362

ab 12.00 Uhr Neujahrsbrunch

im Hotel „Gut Voigtländer“, Preis: 15,50 Euro /Pers. Tel.: 03944/36610

16.00 Uhr

Michaelsteiner Klosterkonzerte „Bach trifft Don Quichotte“

im Refektorium Stiftung Kloster Michaelstein, Karteninfo: 03944/90300

Montag, 02.01.2012

14.00 Uhr Senioren-Spiele-Nachmittag

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Tel.: 03944/3481

Mittwoch, 04.01.2012

16.00 Uhr

Stammtisch der Harzer Wandernadel

im Gasthaus „Obere Mühle“, Schlossberg 2; Info: Harzer Wandernadel, Tel.: 03944/9547148

Freitag, 06.01.2012

9.30 Uhr Taufgottesdienst

mit Pfarrer Claudia und Axel Lundbeck in der Bergkirche St. Bartholomäus, Tel.: 03944/369075

14.00 Uhr Akademiekonzert „Jazz-Café“



im Gasthaus „Zum Klosterfischer“

Der Workshop „Makin' Jazz“ des Landesmusikrats zeigt traditionell seine Ergebnisse im Schafstall, und erfahrungsgemäß empfiehlt sich eine Platzreservierung über das Restaurant „Zum Klosterfischer“: Tel.: 03944/351114. Eintritt frei

Sonntag, 08.01.2012

9.30 Uhr Wanderung rund um das Kloster Michaelstein

Treffpunkt: Eingang Fachklinik Teufelsbad, Wanderführer: Herr Behnecke, Strecke: ca. 4 km ohne Steigung
Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

11.00 Uhr

Talente-Schmiede mit den Michaelsteiner Baroccanern „Viva Vivaldi“

in der Alten Schmiede Stiftung Kloster Michaelstein, Eintritt Frei Info Tel.: 03944/90300

16.00 Uhr

Fackelwanderung mit dem Harzklub

ca. 7 km leicht, Treffpunkt: Hasselfelder Str./Heidelberg mit Einkehr im „Helsingerg Krug“
Info: Herr Franze, Tel.: 03944/61135

Samstag, 14.01.2012

18.00 Uhr Meisterkonzert für Trompete und Orgel

„Ludwig Güttler und Friedrich Kircheis“ in der Bartholomäuskirche, Kartenvorverkauf: Tourist- und Kurverwaltung, Tel.: 03944/2898

20.00 Uhr

Michaelsteiner Klosterkonzerte „Ohrenvergnügendes Tafel-Confect“

mit dem Artist in Residence 2012, Auftaktkonzert zum Jahresthema „Hausmusik“ im Refektorium Stiftung Kloster Michaelstein, Info Tel.: 03944/90300

Montag, 16.01.2012

14.00 Uhr Senioren-Spiele-Nachmittag

Begegnungsstätte Volkssolidarität im Alten E-Werk, Info Tel.: 03944/3481

Mittwoch, 18.01.2012

19.00 Uhr Lesesalon im Frauenzentrum

Bei Tee, Musik und Gespräch werden Romane, Erzählungen u. a. vorgestellt. Georgenhof, Herzogstraße, Info Frauenzentrum Georgenhof, Tel.: 03944/980637

Donnerstag, 19.01.2012

19.00 Uhr DrumCircle in der Alten Schmiede

Stiftung Kloster Michaelstein, Telefonische Anmeldung wird empfohlen: 03944/903015

Freitag, 20.01.2012

19.30 Uhr Gruselndinner „Dr. Frankenstein“ im Hotel Gut Voigtländer

Dinnertheater mit Witz und Gänsehaut, inklusive 4-Gang-Menü, Preis: 69,00 Euro pro Person, Info: Hotel Gut Voigtländer, Tel.: 03944/36610

Samstag, 21.01.2012

9.30 Uhr Wanderung zur Bastwiese

Treffpunkt: Eingang Fachklinik Teufelsbad, Wanderführer: Herr Behnecke, Strecke: ca. 4,5 km mit Steigung

Info: Tourist- und Kurinformation Blankenburg (Harz), Tel.: 03944/2898

Montag, 23.01.2012

19.00 Uhr Konzert mit dem Gospelchor des Gymnasiums Am Thie

in der Teufelsbad-Fachklinik, Karteninfo Tel.: 03944/2898

Freitag, 27.01.2012

18.00

Uhr Taizé-Andacht in der Bergkirche St. Bartholomäus

mit Pfarrer Axel Lundbeck und Diakon Johannes Spiegel, Info: Pfarrer Axel Lundbeck, Tel.: 03944/369075

Samstag, 28.01.2012

19.11 Uhr

Karnevalsitzung in Ortsteil Heimbürg

Dorfgemeinschaftshaus, Info: Frau Preuß, Tel. 03944/63748

Sonntag, 29.01.2012

14.30 Uhr

„Trubel in der Fleischerei“- Auftritt der Silstedter Theatergruppe

Gemütlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen
Dorfgemeinschaftshaus Ortsteil Heimbürg, Info: Herr Hanke, Tel.: 03944/63880

Montag, 30.01.2012

14.30 Uhr

Geselliger Seniorennachmittag

Begegnungsstätte Altes E-Werk, Info Tel.: Volkssolidarität 03944/3481

Neue DVD pünktlich zum Stadtjubiläum

„800 Jahre Blankenburg – eine kleine Stadt mit einer großen Geschichte“, so heißt eine neue DVD, die jetzt – pünktlich zum Jubiläumsjahr – erschienen ist. Autorin und Regisseurin Dagmar Reimann zeichnet die Geschichte der Blütenstadt von den Anfängen im Mittelalter bis



Dagmar Reimann

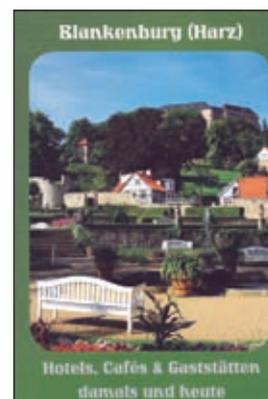
zur Situation nach der politischen Wende in ihrem rund 80-minütigen Film detailliert und kenntnisreich nach. Dabei standen ihr viele Unterstützer zur Seite, die historische Aufnahmen beisteuerten oder beratend mitwirkten. Die DVD, produziert von der RFH Film- und Medienproduktions GmbH, ist zum Preis von 15 Euro ab sofort erhältlich in der Blankenburger Tourist-Information, Markt 3, und in der Buchhandlung am Tummelplatz.

Vom Kältepol zum heißesten Ort Australiens

Zu einem Multivisionsvortrag lädt die Stadtbibliothek für **Dienstag, den 31. Januar 2012**, 19 Uhr in den Rathauskeller ein. Seine siebente Tour führte den Russlandexperten Ronald Prokein, diesmal wieder mit Partner Andy Winter, über Russland, China, Vietnam, Laos, Thailand, Malaysia und Singapur bis nach Australien. Mit einem Lada Niva ging es nach Osten. Von Rostock führen die beiden Rostocker über Russland in die Mongolei. Von ihren Abenteuern berichten sie an diesem Abend in Blankenburg (Harz). Die Hauptmission dieser Reise sollte der erstmalige Aufbau zweier Wetterstationen in Jutschugej (Nordostsibirien) sein. Die meteorologischen Stationen sollten beweisen, dass die Region noch kälter ist als der offiziell kälteste bewohnte Ort der Welt, nämlich Oimjakon mit -71,2 Grad Celsius laut Guinness-Buch der Rekorde. Enger Kooperationspartner des Projekts ist der Meteorologe und ehemalige Talkmaster Jörg Kachelmann. Der bekannteste „Wetterfrosch“ Mitteleuropas stellte die wissenschaftlichen Messinstrumente zur Verfügung. Der geographische Endpunkt der Tour war schließlich Marble Bar, der heißeste Ort Australiens. Der Eintritt zu der Veranstaltung beträgt 8,50 Euro (ermäßigt 7,50 Euro).

Gaststättenbuch: Eine neue Auflage ist in Planung

Aufgrund einiger Nachfragen nach dem Buch „Blankenburger Hotels, Cafés und Gaststätten“ besteht die Möglichkeit noch einmal eine Auflage drucken zu lassen. Das kann aber nur erfolgen, wenn genügend Vorbestellungen vorhanden sind, da sich sonst der Druck wegen zu großen Aufwands nicht lohnt. Interessenten möchten sich bitte bei Hans-Jürgen Bösche unter der Telefon Nr. 03944/ 63 124 melden.



Das nächste Amtsblatt der Stadt Blankenburg (Harz) erscheint am Sonnabend, dem 28. Januar 2012.



Unser Land. Unsere Versicherung.

Frohe Weihnachten
und ein behütetes neues Jahr



Unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage sowie ein behütetes Jahr 2012.

Ursula Dahle
Katharinenstr. 7 · 38889 Blankenburg
Telefon 03944 2719



EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



Allen Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir frohe Festtage und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

WOLFSHOLZER

Maschinen & Geräte GmbH Wolfsholz
38855 Wernigerode
Tel. 03943/55336
Fax 46146



Wir danken all unseren treuen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012!

Friseur & Kosmetik eG "Charmant"
Verwaltung: Joh.-Seb.-Bach-Str. 31 Wernigerode
Tel.: 03943/6908-0 www.friseur-charmant.de

Das Beste für
Haut & Haar

Charmant
Friseur & Kosmetik eG

KoBa ArbeitGeberService
Jobcenter LANDKREIS HARZ wünscht:

**Frohe Weihnachten
und ein gutes
Neues Jahr!**



So erreichen Sie den ArbeitGeberService:

- Tel.: (03943) 58 33 33
- Email: ags@koba-jobcenter-harz.de



KoBa Jobcenter Landkreis Harz
www.koba-jobcenter-harz.de



Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt:

Stadt Blankenburg (Harz)

- Jahresabschluss 2010 des Technischen Eigenbetriebes (TEB)
- Jahresabschluss 2010 des Städtischen Kurbetriebes (SKB)
- Amtliche Bekanntmachung Ausscheiden Stefan Spormann
- Abgabe einer Grundsteueranmeldung für 2012

- Wichtige Informationen der enwi zur Entsorgung in den Wintermonaten

Stadt Blankenburg (Harz)

Jahresabschluss des Technischen Eigenbetriebes der Stadt Blankenburg (Harz) für das Wirtschaftsjahr 2010

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 über die Feststellung des Jahresabschlusses des Technischen Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2010 beschlossen und der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

1. Jahresabschluss 2010

1.1.	Bilanzsumme	9.569.261,69 €
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- Anlagevermögen	8.288.892,52 €
	- das Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.280.369,17 €
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	6.122.885,58 €
	- die Rückstellungen	323.256,17 €
	- die Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	2.956.485,22 €
	- Sonderposten für Investitionszuschüsse	166.634,72 €
1.2.	Jahresverlust	231.535,05 €
1.2.1.	Summe der Erträge	3.668.761,26 €
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	3.900.296,31 €

2. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresverlust für das Wirtschaftsjahr 2010 beträgt 231.535,05 €. Ein Beschluss über die Behandlung des Jahresverlustes wurde vom Stadtrat in seiner 12. Sitzung am 08.09.2011 gefasst (Vorlage Nr. 245/2011).

3. Entlastung der Betriebsleitung

Dem Betriebsleiter wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 15. April 2011:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Technischen Eigenbetriebes Blankenburg (Harz) – TEB, Blankenburg, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prü-

fung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 19 Abs. 3 EigBG i.V.m. § 131 GO GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes wieder und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet und geben keinen Anlass zu Beanstandungen, solange die Stadt Blankenburg (Harz) den ausgabewirksamen Fehlbetrag ausgleicht sowie für die Anschaffung von Investitionsgütern und die Tilgung der Darlehen weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Zum Prüfungszeitpunkt verfügte der Eigenbetrieb über ausreichend liquide Mittel, die aber die zukünftigen Verpflichtungen nicht abdecken.

Es wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von € 231.535,05 ausgewiesen.

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Feststellungsvermerk des Landkreises Wernigerode, Rechnungsprüfungsamt, vom 14. Juni 2011

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 15. April 2011 abgeschlossener Prüfung, durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses Beauftragten Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH in Bremen, die Buchführung und der Jahresabschluss 2010 des Technischen Eigenbetriebes Blankenburg (Harz) der Stadt Blankenburg den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebsatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-



tragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Der Betrieb ist zukünftig auf erhöhte Zuschüsse des Aufgabenträgers zur Erhaltung seiner geordneten wirtschaftlichen Verhältnisse angewiesen ist.

Gemäß § 19 Abs. 5 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebesgesetz-EigBG, GVBL. LSA S. 446 vom 27.03.1997) liegt der Jahresabschluss-, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht in der Zeit vom 02.01.2012 bis 31.12.2012 im Bürgerbüro (Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss) zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Jahresabschluss des Städtischen Kurbetriebes der Stadt Blankenburg (Harz) für das Wirtschaftsjahr 2010

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 15.12.2011 über die Feststellung des Jahresabschlusses des Städtischen Kurbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2010 beschlossen und der Betriebsführung Entlastung erteilt.

1. Jahresabschluss 2010

1.1. Bilanzsumme	2.602.147,21 €
1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	1.464.388,12 €
- das Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.137.759,09 €
1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.240.750,40 €
- Sonderposten mit Rücklageanteil	
- die Rückstellungen	25.660,00 €
- die Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.335.736,81 €
1.2. Jahresgewinn/-verlust	15.907,59 €
1.2.1. Summe der Erträge	616.164,51 €
1.2.2. Summe der Aufwendungen	600.256,92 €

2. Verwendung des Jahresgewinns/Behandlung des Jahresverlustes Erfolgsplan

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages für das Wirtschaftsjahr 2010 wurden im Laufe des Jahres 2010 Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 215.413,54 € erstattet. Der Jahresüberschuss in Höhe von 15.907,59 € ist gemäß § 13 Abs. 5 Satz 2 EigBG zur Tilgung des Jahresverlustes aus dem Jahr 2008 zu verwenden.

Vermögensplan

Die Einnahmen- und Ausgabenseite des Vermögensplanes schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

3. Entlastung der Betriebsleitung

Der Betriebsleiterin wird für das Wirtschaftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers vom 10. Juni 2011:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Städtischen Kurbetriebes Blankenburg (Harz) für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den

deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 19 Abs. 3 EigBG i. V. m. 131 GO des Landes Sachsen-Anhalt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes wieder und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um T€ 16 verbessert. Zum Prüfungszeitpunkt verfügte der Eigenbetrieb über ausreichend liquide Mittel.“

Feststellungsvermerk des Landkreises Harz, Rechnungsprüfungsamt, vom 14.07.2011:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 10. Juni 2011 abgeschlossener Prüfung, durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bremen, die Buchführung und der Jahresabschluss 2010 des Städtischen Kurbetriebes Blankenburg (Harz) der Stadt Blankenburg (Harz) den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.



Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.“
Ferner wird darauf hingewiesen, dass nach § 13 Abs. 5, Satz 2 Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt der Gewinn zur Verlusttilgung einzusetzen ist.

Gemäß § 19 Absatz 5 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz EigBG) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. Mai 2009 (GVBl. LSA S. 238, 251) liegen der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht in der Zeit vom 02.01.2012 bis 13.01.2012 im Bürgerbüro der Stadt Blankenburg (Harz), Harzstraße 3, Haus 1, Erdgeschoss, zu den üblichen Zeiten:

Montag	von 08.00 Uhr bis 15:00 Uhr,
Dienstag und Donnerstag	von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
und Freitag	von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr

öffentlich aus.

Gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung – Ausscheiden Stefan Spormann

Der Wahlleiter gibt entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40, 48) bekannt:

Herr Stefan Spormann scheidet durch Verzug und dem damit verbundenen Verlust seiner Wählbarkeit aus dem Ortschaftsrat Hüttenrode aus.

Der Ortschaftsrat stellte in seiner Sitzung am 01.12.2011 gemäß § 41 Abs. 1 Nr. 2 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA 2009 S. 383), zuletzt geändert durch § 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 20. Januar 2011 (GVBl. LSA S. 14, 18), das Ausscheiden von Herrn Spormann laut Beschluss fest.

Da es für den Wahlvorschlag der CDU für den Ortschaftsrat Hüttenrode keinen nächstfestgestellten Bewerber gibt, bleibt der freigewordene Sitz unbesetzt.

Abgabe einer Grundsteueranmeldung für 2012 Aufforderung zur Überprüfung bzw. Erklärung der vorhandenen Ersatzbemessung für Mietwohngrundstücke und Einfamilienhäuser

Als Grundlage für die Festsetzung der Grundsteuer für ein Wohngrundstück dient entweder der vom Finanzamt festgesetzte Einheitswert oder die Ersatzbemessungsgrundlage gemäß § 42 Grundsteuergesetz.

Wurde für ein Grundstück vom Finanzamt kein Einheitswert festgesetzt, wird die Grundsteuer nach der Ersatzbemessungsgrundlage erhoben.

Gemäß § 42 Abs. 1 Grundsteuergesetz bemisst sich bei Mietwohngrundstücken und Einfamilienhäusern, für die ein im Veranlagungszeitpunkt für die Grundsteuer maßgeblicher Einheitswert 1935 nicht festgestellt oder festzustellen ist (§ 132 Bewertungsgesetz), der Jahresbetrag der Grundsteuer nach der Wohnfläche und bei anderweitiger Nutzung nach der Nutzfläche (Ersatzbemessungsgrundlage).

Die Steueranmeldung ist für jedes Kalenderjahr bis zu dem Tag, an dem die Grundsteuer erstmals fällig ist (§ 44 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes) abzugeben.

Wenn sich jedoch seit der zuletzt eingereichten Steueranmeldung die tatsächlichen Verhältnisse nicht geändert haben, kann auf eine jährliche Abgabe der Steueranmeldung verzichtet werden.

Für das Jahr 2012 besteht die Verpflichtung zur Abgabe einer Grundsteueranmeldung für die dem Grundsteueranmeldeverfahren unterliegenden Grundstücke, sofern sich in den Vorjahren die Ersatzbemessungsgrundlage geändert hat und dies dem zuständigen Amt nicht angezeigt worden ist.

Eine Änderung der Ersatzbemessungsgrundlage liegt zum Beispiel vor, wenn durch Baumaßnahmen die steuerpflichtige Wohn- oder Nutzfläche verändert wurde, d. h. wenn sich durch Um- oder Ausbaumaßnahmen die Ausstattung verändert hat (z.B. Einbau Bad, Innen-WC, Heizungsanlage, Schaffung zusätzlicher Wohnräume, Errichtung/Abbruch einer Garage, Anbau eines Wintergartens, überdachte Freisitze, Errichtung eines Carports).

Bitte prüfen Sie ihre Angaben in der zuletzt eingereichten Grundsteueranmeldung.

Ist Ihr Grundstück weiter nach der Ersatzbemessungsgrundlage zu berechnen und macht sich deshalb eine Überprüfung der bisherigen Berechnungswerte notwendig, erhalten Sie die dafür benötigten Unterlagen im Bereich Steuern der Stadtverwaltung Blankenburg (Harz), Harzstraße 3, Zimmer 521. Auch telefonisch können diese Unterlagen angefordert werden unter der Telefonnummer: 03944/943280 bzw. 943281.

Wichtige Informationen zur Entsorgung in den Wintermonaten

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass insbesondere bei Schnee und Eisglätte, bei nicht ausreichend für Abfallsammelfahrzeuge geräumten Straßen und Zufahrtswegen, eine Entsorgung bzw. Entleerung von Abfällen und Abfallbehältern nur zum Teil oder gar nicht möglich war. Insbesondere die notwendigen Durchfahrtsbreiten von mindestens 3,50 Meter konnten in den Wintermonaten in Nebenstraßen von vielen Ortschaften nicht immer hergestellt werden. Abgestellte Pkw und von den Gehwegen auf die Straßen geschobener Schnee haben das Erreichen der bereitgestellten Abfallbehälter zusätzlich erschwert. Weiterhin waren Grundstücke an Straßen mit Steigungen bzw. Hanglagen und in den Außenbereichen der Ortschaften bei Schnee und Eisglätte häufig nicht bzw. nur eingeschränkt erreichbar. Daher war es in einigen Bereichen notwendig, dass Abfallbehälter durch die Nutzer zu Bereitstellungsplätzen, außerhalb ihrer Straße/Grundstückslage, transportiert werden mussten. Diese notwendige Mitwirkungspflicht wird in den jährlichen Wintermonaten auch weiterhin bei den zuvor geschilderten Straßenverhältnissen erforderlich sein. Die enwi oder auch die Stadt Blankenburg informieren Sie, sollte dies in den kommenden Wintermonaten ebenfalls notwendig werden.

Was können Sie zusätzlich tun? Welche Vorkehrungen können Sie für eine reibungslose Abfallentsorgung treffen?

Abholplätze für Abfallbehälter und Zugangswege von Schnee und Eisglätte befreien.

Keine feuchten, losen Abfälle in die Behälter füllen, ggf. Plastikbeutel verwenden.

Angefrorenen Restmüll im Behälter vor der Leerung lockern.

Abfallbehälter ggf. am Entleerungstag an einer bereits von Schnee und Eisglätte geräumten Straße bereitstellen.

Nutzen Sie bei erhöhtem Bedarf oder Entsorgungsproblemen auch die 70-Liter Abfallsäcke der enwi.

Hinweise der enwi zur Abfallentsorgung entnehmen Sie bitte auch der aktuellen Tagespresse oder auf der Internetseite unter www.enwi-hz.de.

Bei Fragen wenden Sie sich auch telefonisch an die Entsorgungsberatung unter der Nummer 0 39 41 – 68 80 45.

Halberstadt, den 01.12.2011



Frohe Weihnachten!



**harzdruckerei
wernigerode**

38855 Wernigerode · Max-Planck-Str. 12 / 14
Fon 03943 54240 · www.harzdruck.com

www.immer-ein-zuhause.de
Frohe Weihnachten!

Auf diesem Wege möchten wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir wünschen unseren werten Patienten, Mietern und Kunden ein besinnliches Fest und ein frohes neues Jahr bei bester Gesundheit.

Auch in Zukunft sind wir Ihnen gern ein verlässlicher Partner und werden weiterhin unsere ganze Kraft und Erfahrung für Sie einsetzen.



**Sozial- und Krankenpflege-Service
Ralph Gehrke**
Helsunger Straße 36 · 38889 Blankenburg
Telefon 0 39 44 / 36 93 71 · Telefax 0 39 44 / 36 93 72

*Blankenburger
Wohnungsgesellschaft mbH*

Wir danken unseren Mietern für das Vertrauen und unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen wünschen wir schöne Feiertage sowie alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr.



Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg
Telefon: 0 39 44 / 9 52-0
www.blankenburger-wohnungsgesellschaft.de
info@blankenburger-wohnungsgesellschaft.de

Gut Voigtländer ****
Landhotel & Gasthaus

Veranstaltungshighlights 2012

- 01.01.** Neujahrsbrunch
Beginn: 11.00 Uhr
- 20.01.** Gruseldinner Dr. Frankenstein
Beginn: 19.30 Uhr
- 09.03.** Gruseldinner Dracula
Beginn: 19.30 Uhr
- 26.03.** Tom Pauls
Der erlesene Wortschatz der Sachsen!
Kabarett, Beginn: 19.30 Uhr
- 14.04.** Gruseldinner Jack the Ripper
Beginn: 19.30 Uhr
- 22.04.** Uwe Steimle
„Zeit heilt alle Wunder!“
Geschichten Lieder & mehr

Hotel Gut Voigtländer
Am Thie 2 · 38889 Blankenburg (Harz)
Telefon 03944 36610
www.gut-voigtlaender.de
E-Mail: mail@gut-voigtlaender.de



Geburtstage des Monats

Allen Jubilaren des Monats Januar 2012 gratulieren wir herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

Der Bürgermeister Hanns-Michael Noll sowie die Ortsbürgermeister

Rüdiger Klamroth, Evelin Jasper, Reinhard Brandt, Ralf Priesterjahn, Gunter Freystein, Christa Lesemann und Ulf Voigt

Blankenburg

01.01.1937	75	Becker	Klara	07.01.1938	74	Schneider	Hannelore	14.01.1927	85	Schulze	Heinz
01.01.1939	73	Bollmann	Manfred	08.01.1927	85	Beck	Otto	15.01.1938	74	Abend	Rudolf
01.01.1940	72	Gensler	Klaus-Dieter	08.01.1928	84	Grünert	Gerda	15.01.1939	73	Biener	Helga
01.01.1940	72	Paersch	Ingrid	08.01.1923	89	Klimke	Maria	15.01.1929	83	Guhl	Albrecht
01.01.1933	79	Rodenstein	Margarete	08.01.1939	73	Kurth	Marlis	15.01.1928	84	Haßmann	Anneliese
01.01.1927	85	Schön	Erna	08.01.1937	75	Lehmann	Siegfried	15.01.1938	74	Kollecker	Klaus
01.01.1936	76	Stille	Manfred	08.01.1930	82	Lutze	Elli	15.01.1927	85	Kruse	Hildegard
02.01.1937	75	Abraham	Hans-Joachim	08.01.1935	77	Müller-Nitze	Ute	15.01.1941	71	Rupprecht	Arnold
02.01.1937	75	Bartel	Irene	08.01.1935	77	Sandmann	Herbert	15.01.1940	72	Schier	Margot
02.01.1939	73	Becker	Dieter	09.01.1934	78	Baber	Brigitte	15.01.1940	72	Thiele	Frank
02.01.1937	75	Glanz	Ingeborg	09.01.1938	74	Bodenstein	Erika	16.01.1937	75	Heinold	Gisela
02.01.1938	74	Haut	Ingrid	09.01.1936	76	Bortfeldt	Kurt	16.01.1921	91	Nabert	Marie
02.01.1929	83	Krowaczek	Gerda	09.01.1936	76	Gierschek	Inge	16.01.1934	78	Patzelt	Inge
02.01.1930	82	Lesinski	Leo	09.01.1935	77	Hartmann	Lothar	16.01.1936	76	Rinck	Gerhard
02.01.1935	77	Müller	Hans Ulrich	09.01.1927	85	Jerutka	Helmuth	17.01.1940	72	Mehl	Lidia
02.01.1915	97	Pietschmann	Marie	09.01.1938	74	Kern	Helga	17.01.1929	83	Naundorf	Ingeborg
02.01.1920	92	Spielmann	Charlotte	09.01.1942	70	Lucht	Horst	17.01.1935	77	Nehrkorn	Dieter
02.01.1929	83	Spormann	Edeltraut	09.01.1934	78	Matthias	Rosemarie	17.01.1937	75	Pungar	Alfred
02.01.1940	72	Werlich	Rudolf	09.01.1931	81	Sprenger	Käte	17.01.1940	72	Rennecke	Egon
02.01.1921	91	Wölfer	Heinz	09.01.1940	72	Wille	Helga	17.01.1936	76	Schomburg	Gertrud
02.01.1938	74	Zoske	Günter	10.01.1935	77	Barth	Isolde	17.01.1924	88	Schrader	Liselotte
03.01.1940	72	Bartel	Manfred	10.01.1930	82	Bonny	Karl	17.01.1934	78	Trinks	Renate
03.01.1936	76	Fechtner	Christa	10.01.1925	87	Brandes	Erika	18.01.1928	84	Böhme	Ilse
03.01.1934	78	Franke	Hildegard	10.01.1934	78	Brylka	Helga	18.01.1926	86	Hartnack	Elfriede
03.01.1936	76	Glaw	Ilse	10.01.1941	71	Grensemann	Reinhard	18.01.1936	76	Mossier	Karl-August
03.01.1918	94	Heppe	Ursula	10.01.1931	81	Henning	Wolfgang	18.01.1929	83	Seemann	Elfchen
03.01.1932	80	Janick	Marianne	10.01.1938	74	Nowak	Wolfgang	18.01.1927	85	Weber	Kurt
03.01.1940	72	Ober	Erika	10.01.1935	77	Reulecke	Renate	18.01.1928	84	Wegehaupt	Helga
03.01.1941	71	Röhrig	Ursula	10.01.1941	71	Wagner	Otto	18.01.1936	76	Wolf	Alfred
03.01.1937	75	Rummert	Horst	11.01.1921	91	Berthold	Henny	19.01.1939	73	Baier	Herbert
03.01.1920	92	Sünder	Margarete	11.01.1928	84	Foitzik	Irmgard	19.01.1941	71	Böker	Ingeborg
04.01.1939	73	Buchner	Doris	11.01.1934	78	Fuchs	Susanne	19.01.1937	75	Dornbusch	Anneliese
04.01.1939	73	Frank	Gisela	11.01.1937	75	Hoppe	Helga	19.01.1927	85	Fründ	Jutta
04.01.1936	76	Hendrich	Klaus	11.01.1921	91	Maue	Anneliese	19.01.1935	77	Helmholdt	Manfred
04.01.1916	96	Kluck	Erna	11.01.1941	71	Rothhaupt	Erika	19.01.1927	85	Müller	Elisabeth
04.01.1930	82	Köhler	Kurt	11.01.1942	70	Schulze	Gerd	19.01.1939	73	Schiller	Margot
04.01.1933	79	Köhler	Marianne	11.01.1928	84	Stahl	Eva	19.01.1941	71	Schmidtke	Brigitte
04.01.1940	72	Matzel	Erika	11.01.1940	72	Zauner	Erika	19.01.1930	82	Spitzl	Edith
04.01.1935	77	Nitschke	Thea	12.01.1942	70	Arter	Einhardt	19.01.1928	84	Spormann	Gerda
04.01.1942	70	Rippin	Helma	12.01.1941	71	Beyer	Udo	19.01.1933	79	Stock	Brigitte
04.01.1933	79	Wendt	Ernst	12.01.1918	94	Dierks	Otto	19.01.1922	90	Weihmann	Annemarie
05.01.1941	71	Bittner	Klaus	12.01.1938	74	Günterorth	Helga	19.01.1931	81	Wiegmann	Luisse
05.01.1939	73	Charwat	Erna	12.01.1939	73	Günther	Helga	20.01.1939	73	Berghof	Werner
05.01.1933	79	Dietrich	Klaus	12.01.1926	86	Heidepriem	Helmuth	20.01.1940	72	Bittner	Ingeborg
05.01.1921	91	Jakubassa	Margarethe	12.01.1931	81	Kallmeyer	Hildegard	20.01.1941	71	Gerecke	Karin
05.01.1917	95	Pungar	Hildegard	12.01.1921	91	Michalowski	Lorenz	20.01.1927	85	Köhler	Anna
05.01.1934	78	Schräpel-Dietrich	Helga	12.01.1931	81	Reddig	Ursula	20.01.1935	77	Singer	Gudrun
05.01.1942	70	Schulze	Harald	12.01.1942	70	Schlifke	Ella	20.01.1940	72	Wieding	Rudolf
06.01.1941	71	Gutsch	Gerda	12.01.1925	87	Schräpel	Käthe	21.01.1926	86	Bünger	Waltraut
06.01.1935	77	Müller	Anneliese	13.01.1940	72	Bräunlich	Klaus	21.01.1929	83	Dehben	Renate
06.01.1927	85	Müller	Manfred	13.01.1935	77	Gottstein	Waltraut	21.01.1941	71	Kulawik	Gerda
06.01.1941	71	Paul	Gerlinde	13.01.1938	74	Hübner	Ingeborg	21.01.1932	80	Richter	Günter
06.01.1941	71	Riemer	Harry	13.01.1936	76	Kliem	Wilhelm	21.01.1942	70	Sturm	Annegret
06.01.1932	80	Schräpel	Ilse	13.01.1940	72	Liesecke	Charlotte	22.01.1932	80	Fichtner	Günter
06.01.1940	72	Thiele	Rosemarie	13.01.1936	76	Müller	Elfriede	22.01.1932	80	Müller	Annemarie
06.01.1929	83	Treitler	Hedwig	13.01.1937	75	Wartmann	Elfriede	22.01.1927	85	Müller	Willi
06.01.1940	72	Wendel	Eckhard	14.01.1932	80	Arend	Helga	22.01.1940	72	Pfanne	Johanna
06.01.1930	82	Ziegler	Gerda	14.01.1929	83	Behrmann	Ruth	23.01.1941	71	Bleil	Hans-Jürgen
07.01.1930	82	Bleil	Christa	14.01.1932	80	Henneberg	Elfriede	23.01.1927	85	Dörge	Ursula
07.01.1938	74	Friedrich	Helga	14.01.1940	72	Karl	Renate	23.01.1923	89	Hauptmann	Gerda
07.01.1935	77	Krug	Günter	14.01.1930	82	Noepel	Gertrud	23.01.1930	82	Losse	Günter
07.01.1942	70	Maikath	Wolfgang	14.01.1939	73	Nordmann	Karin	23.01.1930	82	Reich	Luzi
07.01.1936	76	Rienacker	Hanni	14.01.1939	73	Rehe	Margit	23.01.1938	74	Schäffner	Carla
				14.01.1942	70	Schmalhoff	Bärbel	23.01.1938	74	Sommer	Wolfgang



24.01.1936 76 Bedewitz Erika
 24.01.1939 73 Helmholdt Edith
 24.01.1941 71 Hildebrandt Renate
 24.01.1942 70 Klepzig Sigmar
 24.01.1931 81 Labisch Margot
 24.01.1924 88 Plate Else
 25.01.1935 77 Arndt Vera-Karin
 25.01.1923 89 Beck Werner
 25.01.1932 80 Hasler Charlotte
 25.01.1931 81 Henneberg Rolf
 25.01.1942 70 Kipper Wilhelm
 25.01.1941 71 Panzer Gert
 25.01.1942 70 Parthum Gerd
 25.01.1933 79 Paul Dieter
 25.01.1941 71 Pieper Wolfgang
 25.01.1933 79 Pietsch Karl Heinz
 26.01.1940 72 Frank Ruth
 26.01.1940 72 Hirsch Rosemarie
 26.01.1929 83 Lück Rudi
 26.01.1941 71 Prieß Ursula
 26.01.1933 79 Prominski Helmut
 27.01.1932 80 Bahr Werner
 27.01.1939 73 Beneke Irma
 27.01.1940 72 Danigel Edith
 27.01.1940 72 Duckek Dorothea
 27.01.1941 71 Hoffmann Melanie
 27.01.1921 91 Knigge Ilse
 27.01.1931 81 Koggel Werner
 27.01.1929 83 Peter Josef
 27.01.1937 75 Wermuth Wolfgang
 28.01.1942 70 Franze Sigrid
 28.01.1936 76 Gebhardt Reinhilde
 28.01.1939 73 Hackerschmied Lolita
 28.01.1935 77 Kramer Edeltraut
 28.01.1937 75 Pagels Harald
 28.01.1929 83 Schmidt Ursula
 28.01.1928 84 Wenkhausen Günther
 29.01.1941 71 Clemens Edith
 29.01.1932 80 Küssner Wilhelm
 29.01.1935 77 Müller Elli
 29.01.1936 76 Neumann Horst
 29.01.1926 86 Scheel Ingeborg
 29.01.1935 77 Schmidt Helmuth
 29.01.1940 72 Schnee Regina
 29.01.1935 77 Wittenbecher Helmut
 30.01.1933 79 Ast Artur
 30.01.1937 75 Bayer Horst
 30.01.1934 78 Beckmann Edith
 30.01.1922 90 Breit Luise
 30.01.1924 88 Dierks Ingeborg
 30.01.1939 73 Kayser Bodo
 30.01.1942 70 Schreitter Ritter von Schwarzenfeld Friedrich-Georg
 30.01.1916 96 Schulze Gertrud
 30.01.1941 71 Westendorf Hans-Joachim
 31.01.1936 76 Kalitzki Horst
 31.01.1934 78 Kielhorn Maria
 31.01.1941 71 Lagois Bernd
 31.01.1941 71 Müller Helga

Börnecke

04.01.1924 88 Elias Reinhold
 05.01.1940 72 Wiekert Edwin
 06.01.1937 75 Baars Ruth
 09.01.1939 73 Grimm Helga
 15.01.1935 77 Scholle Erika
 16.01.1938 74 Glanz Brigitte
 18.01.1926 86 Damköhler Ruth
 19.01.1935 77 Wermuth Heinz
 20.01.1932 80 Sucker Kurt
 28.01.1940 72 Drechsel Wanda

Cattenstedt

01.01.1938 74 Genrich Peter
 03.01.1938 74 Klose Ilse
 04.01.1940 72 Hoppe Renate
 04.01.1940 72 Piekert Ilse
 07.01.1934 78 Fiedler Robert
 12.01.1938 74 Bergmann Anneliese
 13.01.1933 79 Malaske Anita
 17.01.1939 73 Arend Günter
 18.01.1942 70 Gropp Günter
 25.01.1938 74 Pape Hannelore
 25.01.1932 80 Sobol Helmut
 26.01.1930 82 Wassermann Waltraut
 31.01.1924 88 Oeft Karl-Heinz

Derenburg

01.01.1938 74 Gruber Anni-Dorothea
 01.01.1927 85 Kregelín Annaliese
 02.01.1941 71 Maywald Barbara
 03.01.1940 72 Klamroth Regina
 04.01.1937 75 Busch Annemarie
 04.01.1942 70 Tiemann Arnhold
 05.01.1924 88 Grimm Else
 06.01.1937 75 Rosenheinrich Eveline Charlotte
 07.01.1939 73 Litzbarski Christel
 08.01.1941 71 Könnemund Heidemarie
 09.01.1937 75 Becker Ingelore
 09.01.1929 83 Heyer Helga
 09.01.1940 72 Pusch Helga
 10.01.1937 75 Müller Hans Rudolf
 11.01.1936 76 Sänger Dieter
 11.01.1936 76 Valentin Erika
 12.01.1917 95 Thielicke Ida
 13.01.1938 74 Droesler Horst
 13.01.1935 77 Höpfner Waltraud
 13.01.1941 71 König Anne Luise
 13.01.1939 73 Sänger Margarita
 13.01.1920 92 Sprögel Gerhard
 14.01.1942 70 Hartmann Hans
 14.01.1920 92 Tacke Werner
 15.01.1914 98 Schneider Amanda
 16.01.1941 71 Bauer Horst
 16.01.1933 79 Krebs Dietrich
 16.01.1940 72 Paatz Willi
 17.01.1929 83 Schlüter Willi
 18.01.1930 82 Steuerwald Irmgard
 20.01.1941 71 Baumann Hans
 21.01.1923 89 Hoppe Irmgard
 22.01.1927 85 Frenzel Liesa
 23.01.1934 78 Kuschel Werner
 25.01.1941 71 Reiher Friedrich
 26.01.1939 73 Blumenberg Herta
 26.01.1939 73 Cepelak Peter
 26.01.1933 79 Schmidt Erika
 27.01.1920 92 Dietrichkeit Hildegard
 27.01.1940 72 Schröder Irene
 28.01.1938 74 Dörge Joachim
 28.01.1942 70 Ruckenbrod Waltraud
 30.01.1919 93 Nichau Hildegard
 30.01.1924 88 Rindert Gertrud
 30.01.1936 76 Scholz Günter
 31.01.1935 77 Colberg Lisa
 31.01.1927 85 Pohl Dorothea

Heimburg

03.01.1933 79 Priesterjahn Wilhelm
 05.01.1928 84 Ewert Charlotte
 06.01.1941 71 Wolff Heinz
 07.01.1938 74 Gebhardt Rolf
 10.01.1928 84 Reinhardt Hilda
 10.01.1934 78 Trojan Walter
 14.01.1935 77 Felgendreff Dieter

14.01.1920 92 Schreyer Elfriede
 17.01.1935 77 Dorn Lieselotte
 17.01.1942 70 Wand Christa
 18.01.1927 85 Borchert Frieda
 19.01.1936 76 Jung Hans-Georg
 21.01.1936 76 Köhler Renate
 22.01.1929 83 Engelke Hans-Joachim
 22.01.1939 73 Stammer Charlotte
 24.01.1934 78 Schulze Edith
 27.01.1938 74 Stammer Walter

Hüttenrode

02.01.1939 73 Klein Herrmann
 03.01.1941 71 Vollborn Adelheit
 04.01.1931 81 Westhause Helene
 06.01.1939 73 Jackisch Peter
 07.01.1938 74 Keßler Margarethe
 07.01.1940 72 Schröder Ingeborg
 08.01.1921 91 Gebhardt Marga
 08.01.1934 78 Jordan Thea
 09.01.1937 75 Neubauer Marianne
 13.01.1937 75 Keßler Günter
 16.01.1922 90 Bergmann Ilse
 16.01.1938 74 Kondziela Elli
 18.01.1931 81 Karger Ilse
 20.01.1937 75 Plietzsch Gottfried
 23.01.1915 97 Bretschneider Marie
 23.01.1937 75 Rockstedt Friedel
 24.01.1930 82 Barthauer Elisabeth
 24.01.1937 75 Dickhut Richard
 26.01.1934 78 Mämecke Gisela
 29.01.1941 71 Selinger Doris
 30.01.1932 80 Lierath Ursula
 31.01.1940 72 Bock Helmut

Timmenrode

02.01.1939 73 Müller Dieter
 02.01.1939 73 Schmidt Dieter
 03.01.1933 79 Surma Edith
 10.01.1935 77 Niemand Helga
 12.01.1935 77 Schleicher Helgo
 14.01.1935 77 Großmann Christa
 16.01.1926 86 Meyer Else
 17.01.1931 81 Taszarski Luise
 23.01.1929 83 Behrens Marianne
 23.01.1940 72 Ermer Gerlind
 23.01.1939 73 Hnat Marianne
 24.01.1939 73 Tiebe Günter
 24.01.1928 84 Weber Otto
 29.01.1935 77 Heimerl Jutta
 31.01.1933 79 Wille Martha

Wienrode

04.01.1929 83 Fischer Regina
 05.01.1939 73 Metz Ingrid
 07.01.1940 72 Lübke Rosemarie
 08.01.1934 78 Fromm Anneliese
 10.01.1940 72 Eue Erika
 11.01.1938 74 Eue Wolfgang
 13.01.1933 79 Dillge Horst
 15.01.1931 81 Zetl Gerda
 17.01.1935 77 Kutschenreuter Kurt
 17.01.1923 89 Strauß Ursula
 19.01.1921 91 Schreier Hildegart
 23.01.1934 78 Töpfer genannt Wangemann Anita
 24.01.1937 75 Bruns Dagmar
 28.01.1937 75 Dillge Hildegard
 28.01.1942 70 Wedral Rudi
 31.01.1940 72 Golla Wolfgang





Fahren und sparen. Erdgasfahrzeuge.

Innovative Technik und ein wirtschaftlicher Kraftstoff – das ist Mobilität mit Zukunft. Dank Erdgas!



Noch Fragen?

Ausführliche Informationen und eine persönliche Beratung zu allen Fragen erhalten Sie bei uns.



Erdgastankstelle, Am Hasenwinkel 2

Bei Fragen wenden Sie sich an unser Kundencenter:

Telefon (0 39 44) 90 01-16

Telefax (0 39 44) 90 01-90

kundencenter@sw-blankenburger.de

www.sw-blankenburger.de



Fahren mit Erdgas - tanken für die Hälfte und schonend für die Umwelt

Wir wünschen unseren Bewohnern, Gästen und Patienten, den Kindern der Kita's und ihren Eltern, den Mitarbeitern und ihren Familien sowie den Partnern unseres Unternehmens eine friedvolle und geruhssame Weihnachtszeit und einen stimmungsvollen Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

GVS

Gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen
Blankenburg (Harz) e.V.

bietet auf privatrechtlicher und freiwilliger Basis soziale Dienstleistungen an. Sein Leistungsspektrum reicht von der Kinderbetreuung bis zur ambulanten und stationären Pflege. Der GVS arbeitet konfessionell und weltanschaulich ungebunden und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Wir sind für Sie da

**- qualifiziert,
erfahren und kompetent.**

GVS Blankenburg • Waldfriedenstraße 1b • 38889 Blankenburg (Harz) Tel. (0 39 44) 9 21-0 • Fax (0 39 44) 9 21-109





Priesterjahn Automobile

Freie Werkstatt – Meisterservice für alle Marken !

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
verbunden mit vielen Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen wünschen wir
allen Kunden und Geschäftspartnern.*



Ihr Team der Priesterjahn Automobile



E-Mail: priesterjahn.automobile@t-online.de

38889 Blankenburg - Weinbergstr. 17 - Tel.: 03944/63406

Abschleppdienst und Pannenhilfe !